

Jahresbericht 2019

Herausgeber:
Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr in Sendling e.V.

Neuigkeiten des Fördervereins
Alle Einsätze des Jahres
Veranstaltungen im Überblick
Der aktuelle Fahrzeugpark
Aus dem Übungs- und
Ausbildungsdienst
Die Jugendfeuerwehr
München Süd berichtet

1869 – 2019

FEUERWEHR
SENDLING

150
JAHRE

Feuerwerk zum
Jubiläums-Sommerfest



Ehrenamt.
Ehrensache.



www.feuerwehr-sendling.de

Inhalt

Grußwort	3
Förderverein	4
Die Menschen Ihrer Feuerwehr	10
Einsatzgeschehen.	12
Sommer – Sonne – Feuerwehr	28
Aus- und Fortbildung.	44
Unsere Abteilung	50
Öffentlichkeitsarbeit	54
Jugendfeuerwehr München Süd	58

Impressum

Herausgeber:

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Anschrift siehe Seite 4

Beiträge: Kay-Uwe Klotz, Matthias Wolf, Carsten Engert, Sascha Schreier, Arne Sties, Tobias Schlott, Arnd Rochell, Sebastian Meusel, Horst Reinelt, Melanie Trappiel, Dieter Reiter, Wolfgang Schäuble, Rupert Saller, Tim Egger, Florian Döhr, Stefan Rudolf, Feuerwehr Bayersried-Ursberg-Premach, Branddirektion München, Polizeipräsidium München, Archiv der FF Sendling, Team Öffentlichkeitsarbeit, gesamte Mannschaft

Layout und Titelgestaltung: Horst Reinelt

Bildquellen: Abteilung Sendling der FF München, Freiwillige Feuerwehr München, Pressestelle der Feuerwehr München, Jugendfeuerwehr München Süd, OpenStreetMap

Lektorat: Matthias Wolf, Sebastian Meusel, Birgit Peter, Arne Sties, Team Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 150 Exemplare

Druck: Offsetdruck Baumann, München

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: www.ff-se.de/jb

Grußwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, liebe Leserinnen und Leser!

Die Freiwillige Feuerwehr Sendling blickt auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2019 zurück. Es galt zum einen 281 Einsätze zu bewältigen, zum anderen neben dem regulären Übungsdienst auch noch zwei auswärtige Großübungen der Feuerwehr München zu unterstützen. Zu guter Letzt war auch noch das Fest zum 150-jährigen Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Sendling zu planen und durchzuführen.

All dies wurde durch die rein ehrenamtlich tätige Mannschaft neben Beruf und Familie geleistet und von Ihnen, liebe Freunde und Gönner, unterstützt. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Als wäre dies nicht genug, fand im Jahr 2019 auch noch die turnusmäßige Vorstandswahl des Vereins „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ statt, die zu einigen Änderungen führte. Unser langjähriger Vorsitzender Sebastian Meusel hat sein Amt an mich übergeben; nach 12 Jahren als Kassier wurde ich zum Vorsitzenden gewählt. Dominik Egger bekleidet nun den Posten des Kassiers. Details zur neuen Zusammensetzung des Vorstandes finden Sie im Artikel „Kurzportrait des neuen Vorstands“ auf Seite 7.

Doch nun genug in die Vergangenheit geblickt. Das aktuelle Jahr 2020 fordert uns alle aufgrund der COVID 19-Pandemie in besonderem Maße. Genauso wie sich Schüler, Lehrer und Eltern mit „Home-Schooling“ auseinander setzen mussten, mussten auch wir als Feuerwehr unseren gewohnten Einsatz- und Übungsdienst anpassen. Neben erweiterten Hygienemaßnahmen und organisatorischen Maßnahmen gewinnen die elektronischen Hilfsmittel hierbei an Bedeutung.

Es kommt uns nun zu Gute, dass dank der angeschlossenen IuK-Einheit unser Fokus neben dem normalen Feuerwehrgeschäft schon in der Vergangenheit auf unserer Informations- und Telekommunikations-Infrastruktur lag. Diese wurde kontinuierlich angepasst und nicht zuletzt durch die Unterstützung des Fördervereins weiterentwickelt und verbessert.

Der Verein will sich in diesem Bereich weiterhin engagieren, um der Feuerwehr Sendling auch in Krisenzeiten optimale Unterstützung zu leisten. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns gewogen.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2019 viel Vergnügen und schließen mit unserem traditionellen Aufruf:

Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling und der Stadt München!



Kay-Uwe Klotz, 1. Vorsitzender des Vereinsvorstandes

150
JAHRE

150 Jahre Feuerwehr Sendling

Bereits im Jahresbericht 2018 konnten Sie vieles über die wechselhafte Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Sendling erfahren. Im Jahr 2019 feierten wir unser großes Jubiläumsfest zu 150 Jahre Feuerwehr Sendling unter dem Motto „Sommer – Sonne – Feuerwehr“. Ab Seite 28 finden Sie eine Zusammenfassung zum herausragenden Ereignis unseres Jubiläumjahres, dem großen Jubiläumsfest. Viel Spaß beim Lesen!

Förderverein

Vor 33 Jahren wurde unser gemeinnütziger Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ von der aktiven Einsatzmannschaft der Feuerwehr Sendling gegründet, um die Arbeit der Abteilung zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Vereinsdaten

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Er ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen und ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München
Telefon: 089 76 98 65 2
Telefax: 089 76 97 56 90
E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de
Internet: www.feuerwehr-sendling.de

Vorstandschaft

Vorsitzender: Kay-Uwe Klotz
Stellvertreter: Matthias Wolf, Peter Fritz
Kassier: Dominik Egger
Schriftführer: Horst Reinelt
Revisoren: Peter Pöggeler, Reinhard Lang

Mitgliederstand zum 31.12.2019

Insgesamt: 132, davon vier Ehrenmitglieder
Fördernde Mitglieder: 44
Aktive Mitglieder: 43
Ehemals aktive Mitglieder: 45

Wechsel beim Jahresbericht

Die Jahresberichte von 2007 bis 2018 hat Horst Reinelt, unser stellvertretender Abteilungscommandant, weitestgehend alleine erstellt.

Da dies für eine Person einen enormen Aufwand bedeutet, versuchten wir in diesem Jahr die Arbeit verstärkt auf mehrere Schultern zu verteilen. Ganz im Sinne des „Teamwork“-Gedankens der Feuerwehr. Organisiert und inhaltlich zusammengestellt durch das Team Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt durch die gesamte Mannschaft.

Für das Layout konnten wir wieder auf die Expertise von Horst bauen. Wir wollen ihm auf diesem Wege auch für seinen Einsatz danken und hoffen darauf, ihn auch weiterhin für die Gestaltung des Layouts gewinnen zu können. ■



Versammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstandes

Die Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr aufgrund der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Gründungsfest erst in der letzten Novemberwoche statt.

Der Vorstand gab einen Überblick über ein turbulentes Jahr 2018. Viele Ausrüstungsgegenstände wurden beschafft: CO-Warngeräte, Spalthammer mit Halligan-Trage, Gerätesätze Absturzsicherung, um nur einige zu nennen. Diese Gegenstände sichern unsere Kameraden im Einsatz ab.

Insgesamt 1.735 Einsatzstunden bei 268 Alarmierungen leisteten die Mitglieder unserer Abteilung in 2018. Dazu kamen 1.515 Stunden Ausbildung und 2.416 Stunden Sonderdienste.

Alle Details können im Jahresbericht 2018 nachgelesen werden, der unter www.ff-se.de/jb zu finden ist.

Seit 15 Jahren war der Vorsitzende Sebastian Meusel im Vorstand tätig – Zeit für einen Wechsel. Bei der Wahl wurde der bisherige Kassier Kay-Uwe Klotz zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der weitere Vorstand, Peter Fritz und Matthias Wolf sowie der Schriftführer Horst Reinelt wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Kassier wurde Dominik Egger gewählt.

Wir danken Sebastian und dem bisherigen Vorstand unseres Fördervereins für die tolle Arbeit der letzten Jahre und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Sebastian wird uns in anderer Funktion erhalten bleiben. Er wird sich künftig im Fachbereich Einsatz für die gesamte Freiwillige Feuerwehr München einsetzen. Ein Kurzportrait des neuen Vorstandes finden Sie auf Seite 7. ■

Der bisherige Vorsitzende Sebastian Meusel (rechts stehend) gratuliert Kay-Uwe Klotz zur Wahl



Meine Worte zum Abschied als Vereinsvorsitzender

In 2019 schrieben wir 150 Jahre Feuerwehrgeschichte – doch hatte das Jubiläum einen ganz untypischen Charakter!

Der Schwerpunkt lag bei viel Platz unter freiem Himmel, mit Biergarten und guter Laune im Westpark, besonders auf einer redundanten Internetverbindung. Denn wir setzten besonders auf Soziale Medien und zelebrierten bei bestem Wetter mit einer Live-Übertragung von „Sommer – Sonne – Feuerwehr“ (siehe Seite 28) einen Feuerwehr-Erlebnistag der anderen Art im Westpark.

Entgegen üblicher Erwartungen gab es also keinen Gottesdienst oder Festumzug mit Bierzelt, sondern eine kleine Eröffnung mit Show-Vorführungen auf der Bühne des Biergartens am Rosengarten und viele im Park verteilte Erlebnisstationen. Von jeder Station wurde berichtet und ins Internet gestreamt, quasi ein erstes digitales, paralleles Jubiläum im Netz.

Bei all diesen Aktivitäten war der Verein mit seinen mittlerweile stolzen 33 Jahren Vereinsgeschichte ein wesentlicher Bestandteil der Durchführung. Nach 15 Jahren als Vorsitzender verabschiedete ich mich nun aus diesem Amt. Für mich bedeutete die Vereinsarbeit immer, etwas direkt bewegen zu können. Im Fokus dabei stand stets, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu unterstützen.

Besondere Meilensteine in dieser Zeit waren die Beschaffung der Rettungsrucksäcke, der Wärmebildkameras, der Absturzsicherungen und die Einführung der Feuerwehrmotorräder zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Alle Beteiligten von der Idee zu überzeugen und die Motorräder als festen Bestandteil der Feuerwehr München zu etablieren war eine der größten Herausforderungen meiner Amtszeit. Klar ist: Das gelang nur durch die finanzielle und konzeptionelle

Unterstützung des Vereins. So kommt es, dass die Feuerwehr Sendling für die Spezialaufgabe „luK“ als einzige in Bayern drei Feuerwehrmotorräder bereithält. Wie diese eingesetzt werden, können Sie auf Seite 53 nachlesen.

Dank des Rückhalts und der Zustimmung unserer Vereinsmitglieder konnten wir zahlreiche weitere Ausrüstungsgegenstände beschaffen, mit denen die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer bis heute erleichtert und verbessert wird.

Zur Vereinsversammlung 2019 mit der regulären turnusmäßigen Neuwahl des Vorstands wollte ich meine Amtszeit beenden und war froh, mit Kay-Uwe Klotz einen engagierten möglichen Nachfolger im Blick zu haben.

Bereits als Kassier hatte er sich durch absolute Zuverlässigkeit und die notwendige Genauigkeit ausgezeichnet. Er wurde einstimmig gewählt und wird nun die Geschicke des Vereins weiterführen. Ich wünsche ihm dazu die nötige Zeit, Besonnenheit und Kraft, die nötig ist, um das Amt neben dem aktiven Feuerwehrdienst wahrnehmen zu können.

Ich möchte mich bei allen Wegbegleitern, Spendern und Mitgliedern für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die spannenden Jahre bedanken. Es waren sehr bewegende und lehrreiche Jahre für mich.

Zum Abschluss wünsche ich dem Verein weiterhin gute Ideen, zufriedene Mitglieder, zahlreiche Spender und konstruktive Gespräche zur tatkräftigen Unterstützung des Ehrenamtes! ■



Sebastian Meusel, ehemaliger Vereinsvorsitzender

Kurzportrait des neuen Vorstandes

Im Berichtsjahr wurde während der ordentlichen Vereinsversammlung von den Vereinsmitgliedern in einer geheimen Wahl ein neuer Vorstand gewählt (siehe Bericht auf Seite 5). Der bisherige 1. Vorsitzende Sebastian Meusel trat nicht erneut zur Wahl an.

Kay-Uwe Klotz

Kay-Uwe war als langjähriges Mitglied in der FF München, Abteilung Sendling bereits 12 Jahre lang als Kassier im Vorstand des Fördervereins tätig, bevor er im Berichtsjahr zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.



v.l.n.r.: Kay-Uwe Klotz, Matthias Wolf, Peter Fritz, Dominik Egger, Horst Reinelt

Matthias Wolf

Matthias gehört seit über 20 Jahren der Abteilung Sendling an und ist durch die Leitung der Informations- und Kommunikationseinheit (IuK-Einheit) seit Anfang 2013 auch Teil der Abteilungsführung in Sendling.

Horst Reinelt

Horst übernimmt als Schriftführer die interne und externe Kommunikation im Verein. Darüber hinaus ist er seit Januar 2017 stellvertretender Abteilungsführer in der Abteilung Sendling.

Peter Fritz

Als langjähriges ehemals aktives Abteilungsmitglied ist Peter mit den Interna der Sendlinger Feuerwehr gut vertraut und kann im Vorstand mit seiner Erfahrung bei Entscheidungen gut beraten.

Dominik Egger

Als neu gewählter Kassier des Fördervereins ist Dominik Egger dafür verantwortlich, dass die Vereinskasse stimmt. Beruflich ist er im IT-Bereich tätig und in der FF München, Abteilung Sendling seit 2012 aktiv. ■

Beschaffungen im Jahr 2019

Auch im Jahr 2019 konnte der Förderverein wieder eine Vielzahl von Maßnahmen ermöglichen und die Beschaffung verschiedener Ausrüstungsgegenstände finanziell unterstützen. Ohne die Beiträge unserer Mitglieder und die zahlreichen Einzelspenden unserer Mitbürger wäre dies nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns bei allen unseren Gönnern und wollen Ihnen hier einige der beschafften Gegenstände vorstellen, die als Ergänzung des städtischerseits zur Verfügung gestellten Materials im Einsatz- und Übungsdienst wertvolle Hilfe leisten.

Dome-Kamera und Zubehör



Wie stellt man mit möglichst wenig technischem und personellem Aufwand eine Live-Übertragung ins Internet auf die Beine?

Diese Frage stellten wir uns bei der Vorbereitung auf unsere Jubiläumsfeier im Westpark. Mit einer hoch oben montierten Kamera wollten wir „Daheimgebliebenen“ einen Einblick in das Geschehen geben und vielleicht den ein oder anderen digitalen Zuschauer zu einem Besuch vor Ort motivieren. Bei unserer Recherche stellten wir fest, dass es im Segment der Überwachungskameras inzwischen zu überraschend günstigen Preisen sehr professionell ausgestattete Produkte gibt. Unsere Wahl fiel auf eine staub- und wasserfeste PTZ-Dome-Kamera, bei der per Fernsteuerung Schwenk, Neigung und der 20-fache optische Zoom bedient werden können. So konnten wir sogar bewegte Bilder liefern und auch Details unserer Schauübungen zeigen.

Die Kamera hat sich absolut bewährt und ergänzt seitdem die Ausrüstung unsere Informations- und Kommunikations-Einheit. So können nun also auch Übungs- und Einsatzleiter der Feuerwehr bei Bedarf ein Livebild der Lage einsehen.

Mitschnitte unseres Jubiläums-Livestreams finden Sie im Internet unter:

150-jahre.feuerwehr-sendling.de.

Ersatz und Ergänzung für Gerätesatz Absturzsicherung



Absturzsicherungen sind mittlerweile ein unverzichtbares Einsatzmittel, um Feuerwehreinsatzkräfte bei Arbeiten in absturzgefährdeten Situationen zu sichern. Bereits bei einer möglichen Absturzhöhe von zwei Metern ist dies der Fall.

Oft kommt es vor, dass gleichzeitig mehrere Absturzsicherungen benötigt werden, zum Beispiel nach einer Sturmwetterlage. Hier kommen unsere vereinsbeschafften Absturzsicherungen ergänzend zum Einsatz.

Aufgrund der erreichten Lebensdauer war eine Ersatzbeschaffung der Gerätesätze notwendig.

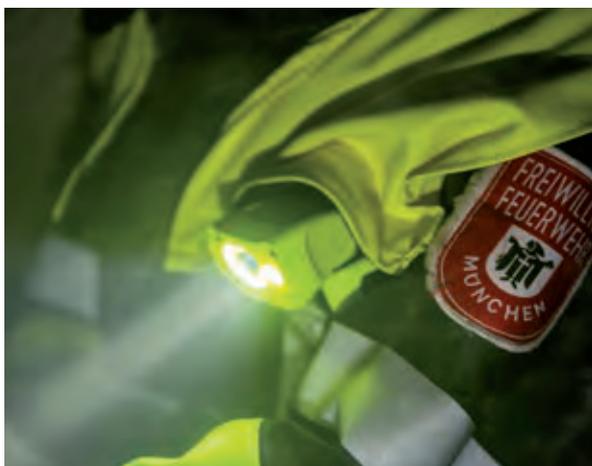
Knipex Universalschlüssel



Der achtstrahlige KNIPEX TwinKey® besteht aus zwei Kreuzen, die mit einem Magneten ineinander gesteckt werden. Der Multifunktionsschlüssel schließt Schlösser in den Bereichen Heizung, Sanitär, Klima- und Belüftungstechnik, Elektrotechnik, Gas- und Wasserversorgung sowie verschiedene weitere gebräuchliche Absperrsysteme.

Die Schlüssel sind eine platzsparende Ergänzung der bereits auf den Fahrzeugen verlasteten Schlüsselbunde.

Zuschuss zu explosionsgeschützten Handlampen



Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Arbeit der Feuerwehrleute erheblich. Auf jedem Löschfahrzeug stehen fünf Handlampen zur Verfügung, doch nur persönlich mitgeführtes Licht ist in jeder Situation „greifbar“. Wir haben daher per Sammelbestellung eine größere Anzahl an explosionsgeschützten Handlampen beschafft. Die Anschaffungskosten der Lampen werden privat getragen, der Verein gibt jedoch einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro pro Lampe. ■

Die Menschen Ihrer Feuerwehr



Ein Teil der Einsatzmannschaft im Mai 2019

Eintritte und Austritte

Eingetreten

- Stefan Brietzke
- Stefan Rudolf
- Lukas Hampe
- Olivia Gasbon
- Frederic Heindel
- Yahia Al Masri
- Petr Lehr
- Michael Gruber

Ausgetreten

- Stefanie Bartl
- Georg Günther
- Cécile Mallan
- Christian Martin
- Sebastian Meusel
(Übertritt in Fachbereich Einsatz)
- Arnd Rochell
(Übertritt in andere Abteilung)
- Felix Rose
- Björn Wilhelm
- Benedikt Walther
- Fabian Weise

Neue Sendlinger Abteilungsführung: Abteilungsko

Bei der Freiwilligen Feuerwehr München trat 2019 eine Reorganisation in Kraft. Statt der bisher vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr München eingesetzten sogenannten Abteilungsführer werden nun in jeder Abteilung ein Abteilungskommandant und sein Stellvertreter von der Mannschaft gewählt.

Die Wahlen fanden am 21. Mai 2019 im Gerätehaus Sendling statt. Wahlberechtigt war, wer mindestens 16 Jahre alt und persönlich anwesend war. Es galt, den Abteilungskommandanten und seinen Stellvertreter für die nächsten sechs Jahre zu wählen. Die Abteilung Sendling war mit ihrer bisherigen Führung so zufrieden, dass sich keine personelle Veränderung ergab.

Gewählt wurden:

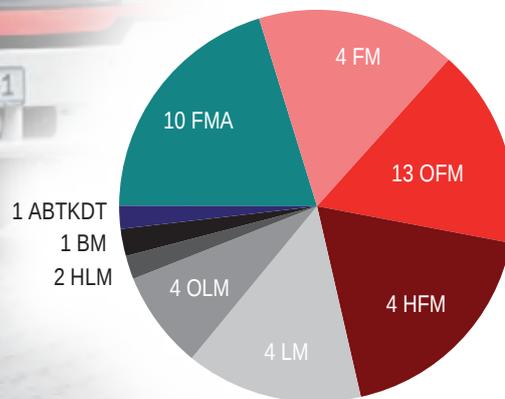
- Bernhard Meßmer zum Abteilungskommandanten
 - Horst Reinelt zum stellvertretenden Abteilungskommandanten
- Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und immer eine gute Hand! ■



Ernennungen und Beförderungen

- Thomas Mayer zum Feuerwehrmann
- Carsten Engert zum Hauptfeuerwehrmann
- Arne Sties zum Hauptfeuerwehrmann
- Sebastian Wittmann zum Hauptfeuerwehrmann
- Wolfgang Gebauer zum Löschmeister
- Kay-Uwe Klotz zum Löschmeister
- Stefan Schmerbeck zum Löschmeister
- Bernhard Meßmer zum Abteilungskommandant

Zusammensetzung nach Dienstgraden



Abkürzungen:

- FMA: Feuerwehrmannanwärter
- FM: Feuerwehrmann
- OFM: Oberfeuerwehrmann
- HFM: Hauptfeuerwehrmann
- LM: Löschmeister
- OLM: Oberlöschmeister
- HLM: Hauptlöschmeister
- BM: Brandmeister
- ABTKDT: Abteilungskommandant

Abteilungskommandant und Stellvertreter werden erstmals durch geheime Wahl bestimmt



Jede Stimme zählt!



Berhard Meßmer (links) mit Horst Reinelt direkt nach der Wahl

Einsatzgeschehen

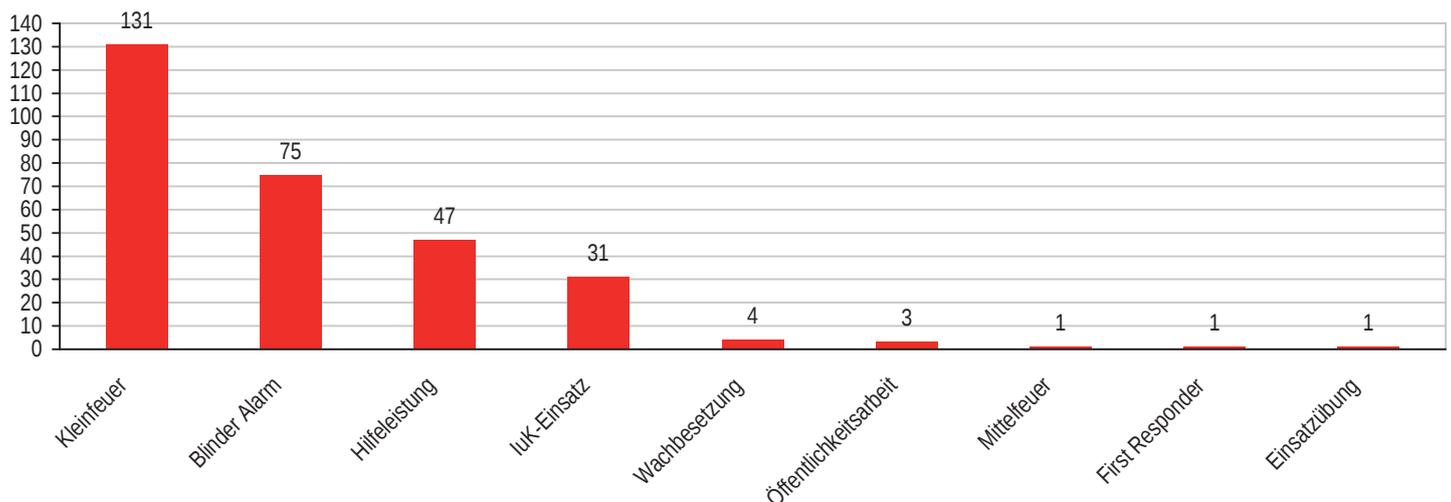
Seit vier Jahren steigen die Sendlinger Alarmzahlen kontinuierlich an und haben mit 294 Alarmierungen für die Abteilung Sendling erneut mit großem Abstand zu anderen Abteilungen der FF München einen Spitzenwert erreicht. Nachfolgend finden Sie unsere Einsatzstatistik und alle Alarmierungen des vergangenen Jahres.

Einsatzstatistik

Die folgenden Diagramme zeigen die Jahresstatistik unserer Einsätze für 2019 und die Einsatzhistorie der letzten 25 Jahre.

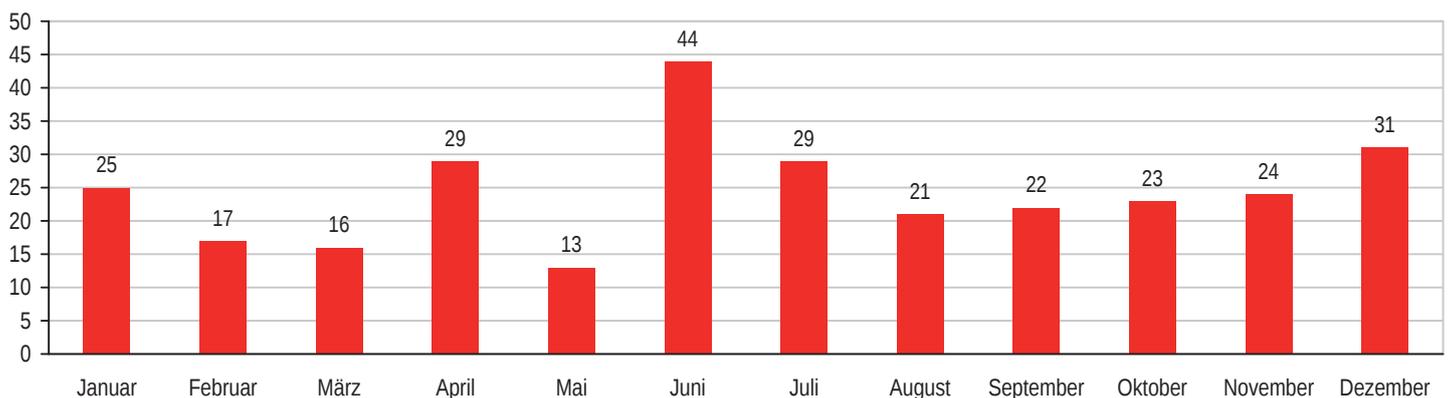
Aufteilung nach Einsatzarten

Nachfolgend sehen Sie die Verteilung aller Alarmierungen auf die einzelnen Einsatzarten, absteigend nach Häufigkeit sortiert.



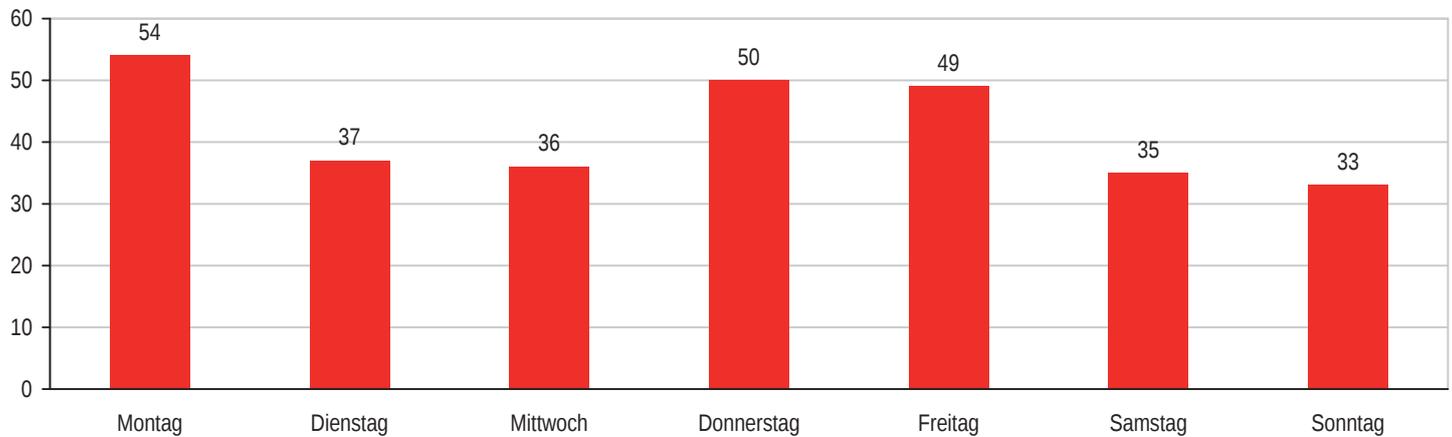
Aufteilung nach Monaten

Nachfolgend sehen Sie die Verteilung aller Alarmierungen auf die Monate.



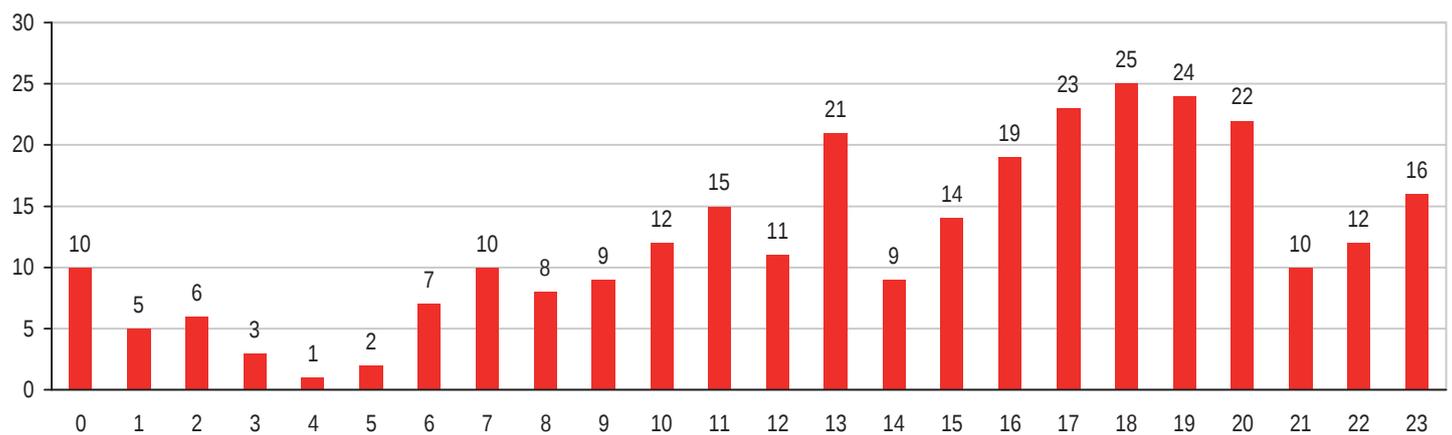
Aufteilung nach Wochentagen

Nachfolgend sehen Sie die Verteilung aller Alarmierungen nach Wochentagen.



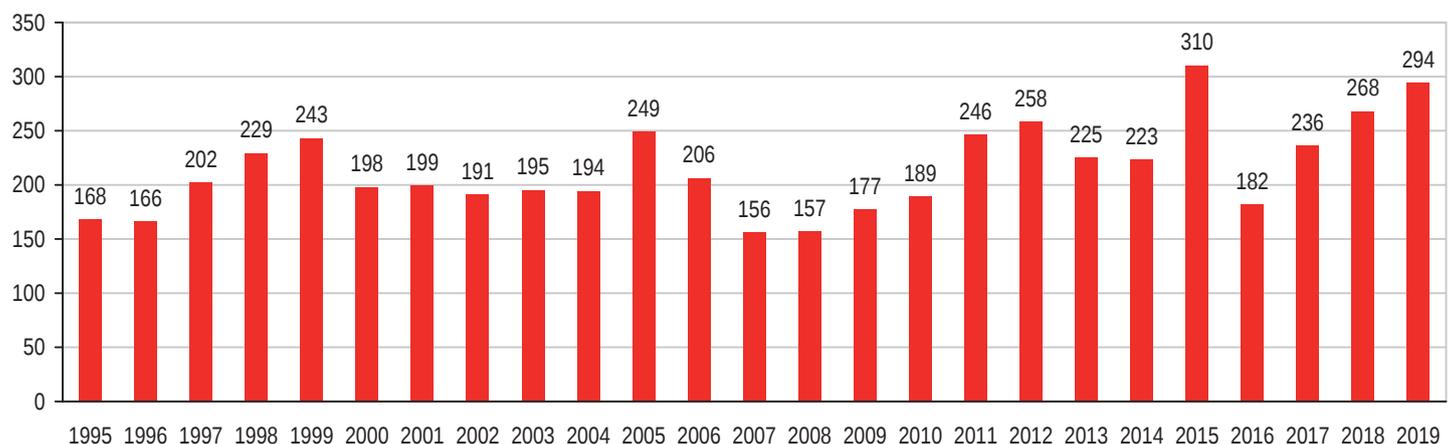
Aufteilung nach Uhrzeit

Nachfolgend sehen Sie die Verteilung aller Alarmierungen auf die Tageszeit.



Einsatzhistorie

Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der jährlichen Einsatzzahlen über die letzten 25 Jahre.



Alle Alarmierungen im Überblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch sortiert alle Einsätze des Jahres 2019 für die Abteilung Sendling und die IuK-Einheit. Aufgelistet sind Alarmierungen sowohl mit als auch ohne Eingreifen der Abteilung Sendling.

Alarmierungen vom 01.01.2019 bis 14.01.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.	00:01	Johann-Clanze-Straße	Brennt Container im Freien

In der Silvesternacht wurden von der FF München 78 Einsätze abgearbeitet. Neben ein paar wenigen größeren Bränden mussten die Kolleginnen und Kollegen am häufigsten zu Kleinfuern im Freien wie brennende Recycling-Container ausrücken.

Wie jedes Jahr waren auch bei diesem Jahreswechsel wieder ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner vorab in ihren Gerätehäusern zur Silvesterbereitschaft im Einsatz. An 18 Gerätehaus-Standorten waren 25 Löschfahrzeuge vorab besetzt, um die Hilfsfrist bei erhöhtem Einsatzaufkommen einzuhalten. 20 dieser Feuerwehrfahrzeuge waren mit RAs (Rettungsassistenten) besetzt und damit auch für First Responder-Einsätze vorgesehen.

01.01.	00:19	Landsberger Straße	Brandmeldeanlage
01.01.	00:26	Zasingerstraße	Kellerbrand
01.01.	00:53	Lindwurmstraße	Kleinbrand im Freien
02.01.	03:06	Hansastraße	Zimmerbrand
03.01.	22:52	Siegenburger Straße	Fahrzeugöffnung
07.01.	21:36	Kidlerstraße	Brandnachschau
10.01.	22:56	Berchtesgaden	Überörtlicher Einsatz (IuK)

77 Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr München sind als Teil einer insgesamt 500 Mann bzw. Frau starken Truppe überörtlicher Kräfte (Feuerwehren aus den Landkreisen Altötting, Erding, Mühldorf, Bundeswehr und THW), zusammen mit den örtlichen Einsatzkräften, bis mindestens Dienstag damit beschäftigt, einsturzgefährdete Dächer in der Region von der Schneelast zu befreien und zu sichern.

Mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wird also daran gearbeitet, dass in der Region aus dem Katastrophenfall bald wieder in den Normalfall gewechselt werden kann. Die Freiwillige Feuerwehr München ist froh, den Kameradinnen und Kameraden aus dem Berchtesgadener Land die notwendige Unterstützung gewährleisten zu können und so zur Entlastung der örtliche Einsatzkräfte beitragen zu können.



11.01.	23:20	Heiterwanger Straße	Brandgeruch im Gebäude
12.01.	01:29	Arnimstraße	Rauchwarnmelder
13.01.	11:47	Garmischer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
14.01.	10:21	Bahnhofplatz	Rauchentwicklung im Gebäude

Alarmierungen vom 14.01.2019 bis 10.02.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
14.01.	17:47	Maxstadtstraße	Zimmerbrand

Am Abend des 14. Januar meldeten mehrere Anwohner bei der Leitstelle München, dass in einem Mehrfamilienhaus ein Brand ausgebrochen war. Die anrückenden Einsatzkräfte sahen schon bei ihrem Eintreffen dichten, schwarzen Rauch aus den Fenstern der Brandwohnung dringen. Mehrere Bewohner der oberen Stockwerke riefen an den Fenstern um Hilfe. Da das Treppenhaus komplett verrauchte war, konnten sie das Gebäude nicht verlassen.

Mit einer Drehleiter und einer Steckleiter wurden die vier Anwohner gerettet. Zeitgleich drangen mehrere Atemschutztrupps über das Treppenhaus in die Brandwohnung vor. Zum Löschen der komplett in Brand stehenden Wohnung benötigten die Einsatzkräfte inklusive der Kontrolle auf Glutnester über eine Stunde.

Nach den Löschmaßnahmen und der Kontrolle der Fehlbodenkonstruktion mussten einige Bauteile der Wohnung abgestützt werden, da sie erheblichen Schaden durch das Feuer erlitten hatten. Vier Personen zogen sich leichte Verletzungen zu und wurden ambulant vor Ort versorgt. Eine fünfte Person transportierten Mitarbeiter des Rettungsdienstes zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus.

Die Abteilungen Großhadern und Sendling waren mit mehreren Hilfeleistungslöschfahrzeugen (HLF) zur Erkundung, Brandbekämpfung und Menschenrettung im Einsatz. Die Abteilung Stadtmitte wurde ebenfalls zur Einsatzstelle alarmiert und wurde dann mit einem HLF zur Wachbesetzung der verwaisten Feuerwache 3 (Westend) umdisponiert.



15.01.	14:07	Waldfriedhofstraße	Dachstuhlbrand
16.01.	09:12	Fleckhammerstraße	Rauchwarnmelder
16.01.	12:33	Lindenschmitstraße	Brandgeruch im Gebäude
16.01.	17:15	Krüner Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
17.01.	17:35	Implerstraße	Rauchwarnmelder
19.01.	22:06	Partnachstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
22.01.	07:06	Nebelhornstraße	Rauchwarnmelder
23.01.	19:00	Konrad-Celtis-Straße	Rauchwarnmelder
25.01.	23:07	Fürstenrieder Straße	First Responder
26.01.	17:30	Implerstraße	Rauchwarnmelder
27.01.	09:08	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
29.01.	13:41	Dillwächterstraße	Brandgeruch im Gebäude
01.02.	13:55	Pfingstrosenstraße	Brennt Schuppen
03.02.	08:21	Lindenschmitstraße	Verkehrsunfall mit Pkw
04.02.	00:17	Konrad-Celtis-Straße	Kaminbrand
08.02.	11:52	Aramstraße	Brennt Pkw
08.02.	14:14	Attenkoferstraße	Rauchwarnmelder
10.02.	09:36	Ganghoferstraße	Brennt Container im Freien

Alarmierungen vom 13.02.2019 bis 29.03.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.02.	18:57	Rindermarkt	Alarmstufenerhöhung auf B5 (luK)
<p>Am Mittwoch, den 13. Februar, gegen 19 Uhr, löste die Brandmeldeanlage einer Tiefgarage am Rindermarkt einen Alarm aus. Die dadurch alarmierte Feuerwehr ging mit einem Trupp unter Atemschutz und einem C-Rohr vor und konnte im 2. Untergeschoss der Tiefgarage einen Pkw Mercedes feststellen, der in Brand geraten war. Der Brand wurde durch die Feuerwehr gelöscht. Die durch den Brand ausgelöste Sprinkleranlage hatte eine Ausbreitung des Feuers verhindert und die daneben geparkten Fahrzeuge vor einem Flammenüberschlag geschützt.</p> <p>Durch die starke Rauchentwicklung lösten mehrere Brandmeldeanlagen der Nachbargebäude aus. Um sicherzustellen, dass sich niemand mehr im verrauchten Bereich der Tiefgarage befindet und zur Kontrolle der Nachbargebäude, wurde ein weiterer Löschzug nachgefordert. Abschließend wurde die Tiefgarage entraucht. Während der Einsatzdauer von etwa zwei Stunden kam es im Bereich der Einsatzstelle zu Verkehrsbehinderungen.</p> <p>Durch den Brand entstand am Pkw sowie der Tiefgaragendecke ein Sachschaden von insgesamt mehreren tausend Euro. Personen wurden nicht verletzt.</p>			
13.02.	19:25	Rindermarkt	Tiefgaragenbrand
14.02.	13:25	Hansastraße	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Ein Feuer in einer Kaffeerösterei in der Hansastraße hat einen sechsstelligen Schaden verursacht. Mehrere Anrufer meldeten eine starke Rauchentwicklung aus einer Abluftöffnung im Bereich des Daches eines dreigeschossigen Geschäftshauses.</p> <p>Beim Eintreffen wurden die Kräfte der Feuerwehr von Mitarbeitern des Betriebes bereits erwartet und eingewiesen. Sämtliche Bereiche des Gebäudes wurden kontrolliert, wodurch schnell die Ursache der Rauchentwicklung lokalisiert werden konnte. Im Inneren einer Röstmaschine hatten sich die Bohnen so stark erhitzt, dass diese das Brennen angingen. Um an das Brandgut zu gelangen, mussten Teile der Maschine entfernt werden. Im Anschluss entfernten die Einsatzkräfte die glühenden Kaffeeüberreste aus der Apparatur und löschten diese ab. Zuletzt wurden die betroffenen Bereiche mit einem Hochleistungslüfter entraucht. Der Schaden wird auf etwa 150.000 Euro geschätzt.</p>			
16.02.	13:16	Westendstraße	Brennt Container im Freien
17.02.	03:11	Fachnerstraße	Person in Not
21.02.	19:40	Ganghoferstraße	Kleinbrand im Freien
24.02.	07:42	Bavariastraße	Rauchwarnmelder
24.02.	19:35	Sonnenblumenstraße	Brennt Schuppen
26.02.	14:44	Fürstenrieder Straße	Brennt Container im Freien
26.02.	18:21	Ehrwalder Straße	Brennt Pkw
27.02.	18:02	Flößergasse	Kellerbrand
01.03.	07:39	Zillertalstraße	Kleinbrand im Freien
01.03.	07:55	Ehrwalder Straße	Brennt Container im Freien
01.03.	23:25	Passauerstraße	Brandnachscha
03.03.	06:32	Ridlerstraße	Rauchwarnmelder
05.03.	21:27	Krüner Straße	Rauchwarnmelder
06.03.	12:57	U-Bahnhof Harras	Person in Not
09.03.	02:49	Implerstraße	Rauchwarnmelder
14.03.	16:57	Albert-Roßhaupter-Straße	Zimmerbrand
21.03.	17:44	Brudermühltunnel	Brand in Tunnel
23.03.	22:50	Fernpaßstraße	Person in Not
24.03.	18:04	Westendstraße	Brennt Container im Freien
24.03.	19:52	Implerstraße	Brennt Container im Freien
27.03.	10:30	U-Bahnhof Westpark	Person in Not
28.03.	16:32	Hinterbärenbadstraße	Kleinbrand im Freien
29.03.	21:47	Gottfried-Böhm-Ring	Brennt Pkw

Alarmierungen vom 30.03.2019 bis 25.04.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
30.03.	19:01	Aichacher Straße	Tankwagenbrand
01.04.	01:38	Pfeuferstraße	Rauchwarnmelder
01.04.	07:02	Breitachstraße	Brennt Pkw
01.04.	15:22	Westendstraße	Brennt Container im Freien
01.04.	16:41	Zschokkestraße	Rauchwarnmelder
02.04.	09:10	Westendstraße	Brennt Container im Freien
04.04.	10:14	Garmischer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
04.04.	13:45	Fuggerstraße	Zimmerbrand
<p>In einer Dreizimmerwohnung eines viergeschossigen Mehrparteienhauses, in der Fuggerstraße, ist es am 4. April zu einem Brand gekommen. Eine aufmerksame Bewohnerin bemerkte den ausgelösten Rauchwarnmelder ihrer Nachbarin im zweiten Obergeschoss. Sie wählte daraufhin den Notruf.</p> <p>Die Einsatzkräfte des alarmierten Löschzuges mussten sich gewaltsam Zugang zur Brandwohnung verschaffen. Ein Trupp mit schwerem Atemschutz und C-Rohr durchsuchte die Wohnung nach Verletzten und begann anschließend mit der Brandbekämpfung. Glücklicherweise befand sich die Bewohnerin zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Wohnung. Aufgrund der starken Verrußung in den Räumlichkeiten sind diese aktuell nicht bewohnbar.</p> <p>Die Höhe des Sachschadens kann vonseiten der Feuerwehr nicht beziffert werden. Bei diesem Einsatz sind keine Personen verletzt worden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.</p>			
08.04.	12:46	Heiterwanger Straße	Brandgeruch im Gebäude
08.04.	20:52	Valleystraße	Brandgeruch im Gebäude
10.04.	09:14	Siegenburger Straße	Brennt Pkw
11.04.	21:43	Zechstraße	Rauchwarnmelder
12.04.	13:16	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
12.04.	16:22	Gottfried-Böhm-Ring	Rauchentwicklung im Gebäude
13.04.	11:50	Hansastraße	Rauchentwicklung im Gebäude
17.04.	03:15	Hinterbärenbadstraße	Rauchwarnmelder
17.04.	17:49	Brudermühlstraße	Brennt Container im Freien
18.04.	10:39	Alpspitzstraße	Alarmstufenerhöhung auf B4
18.04.	17:33	Johann-Clanze-Straße	Rauchwarnmelder
19.04.	15:54	Esswurmstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
22.04.	12:02	Klingerstraße	Rauchwarnmelder
22.04.	23:28	Ganghoferstraße	Rauchwarnmelder
23.04.	12:58	Treffauerstraße	Rauchwarnmelder
24.04.	11:36	S-Bahnhof Harras	Brennt Container im Freien
24.04.	17:09	Lindwurmstraße	Dachstuhlbrand
24.04.	17:57	Daiserstraße	Dachstuhlbrand
25.04.	00:47	Georg-Freundorfer-Platz	Brennt Container im Freien

Alarmierungen vom 25.04.2019 bis 06.06.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
25.04.	12:19	Hansastraße	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Am Donnerstagmittag verhinderte ein junges Geschwisterpaar durch sein richtiges Verhalten einen Küchenbrand in der Hansastraße. Das Mädchen (elf Jahre) und ihr Bruder (zwölf Jahre) waren gerade dabei, sich Pommes Frites zuzubereiten. Dafür erhitzen die beiden Kinder Öl in einem Topf. Das Öl wurde so heiß, dass es sich schließlich entzündete.</p> <p>Blitzschnell reagierten die beiden und taten genau das Richtige. Der Junge nahm den Deckel, setzte diesen auf den Topf und drehte die Herdplatte ab. Die Schwester wählte währenddessen den Notruf und informierte die Feuerwehr. Anschließend öffneten die beiden noch die Fenster, um die verrauchte Wohnung zu lüften. Dann trugen sie den Topf ins Freie und warteten mit einer Nachbarin auf die inzwischen anführende Feuerwehr.</p> <p>Als die Kräfte eintrafen, gab es für die Feuerwehr nur noch eine Aufgabe: und zwar ein großes Lob für das richtige Verhalten auszusprechen. Hätten die Geschwister nicht so schnell und vor allem richtig reagiert, wäre ein Küchenbrand unvermeidlich und somit ein größerer Sachschaden die Folge gewesen.</p>			
29.04.	13:36	Ridlerstraße	Rauchwarnmelder
30.04.	22:02	Karwendelstraße	Rauchwarnmelder
02.05.	08:57	Theresienhöhe	Brennt Pkw
02.05.	18:32	Waldfriedhofstraße	Brennt Container im Freien
06.05.	11:09	Karwendelstraße	Zimmerbrand
09.05.	19:29	Krüner Straße	Brand am Gebäude
09.05.	20:51	Westendstraße	Rauchwarnmelder
13.05.	13:28	Hansastraße	Rauchwarnmelder
13.05.	18:52	Murnauer Straße	Zimmerbrand
21.05.	12:11	Murnauer Straße	Zimmerbrand
21.05.	13:20	Drachenseestraße	Rauchwarnmelder
21.05.	14:35	Kreuzeckstraße	Person in Not
22.05.	19:55	Waldfriedhofstraße	Brandgeruch im Gebäude
23.05.	19:19	Luise-Kiesselbach-Platz	Verkehrsunfall mit mehreren Pkw
<p>Am Donnerstag, den 23. Mai, gegen 19:15 Uhr, befuhr ein 59-jähriger Münchner mit seinem Motorrad Kawasaki den Luise-Kiesselbach-Tunnel in südlicher Richtung. Als Sozius saß ein 34-jähriger Münchner auf dem Motorrad.</p> <p>Der 59-Jährige fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit und wechselte hierbei mehrmals die Fahrstreifen. Nach einem verbotswidrigen Überholmanöver eines Pkw auf Höhe der Abzweigung zur A95, beabsichtigte der 59-Jährige vor dem Pkw wieder einzuscheren, um dem Mittleren Ring weiter zu folgen. Vermutlich aufgrund seiner Alkoholisierung schätzte er die Lücke falsch ein und kollidierte frontal mit dem Aufpralldämpfer des Fahrbahnteilers.</p> <p>Durch den Zusammenstoß wurden der 59-Jährige sowie sein 34-jähriger Sozius nach vorne von dem Motorrad geworfen und auf den linken Fahrstreifen des Luise-Kiesselbach-Tunnels geschleudert.</p> <p>Trotz einer sofortigen Vollbremsung eines 31-jährigen Münchners, welcher mit seinem Pkw Fiat auf dem linken Fahrstreifen des Tunnels fuhr, konnte nicht verhindert werden, dass der 59-Jährige von den Vorderreifen des Fiats überrollt wurde. Durch den Verkehrsunfall wurden der 59-Jährige sowie der 34-Jährige schwer verletzt. Sie wurden beide durch Rettungswägen zur stationären Behandlung in Münchner Krankenhäuser gebracht.</p> <p>An dem Motorrad entstand ein Totalschaden. Der Pkw Fiat wurde ebenfalls beschädigt. Durch den Unfall musste die in südliche Richtung führende Fahrbahn für ca. 2,5 Stunden komplett gesperrt werden. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.</p>			
31.05.	19:55	Karwendelstraße	Rauchwarnmelder
02.06.	13:10	Passauerstraße	Brennt Pkw
03.06.	14:58	Andechser Straße	Rauchwarnmelder
05.06.	06:51	Westendstraße	Brennt Container im Freien
06.06.	08:56	Demleitnerstraße	Rauchwarnmelder
06.06.	16:32	Karwendelstraße	Hochhausbrand

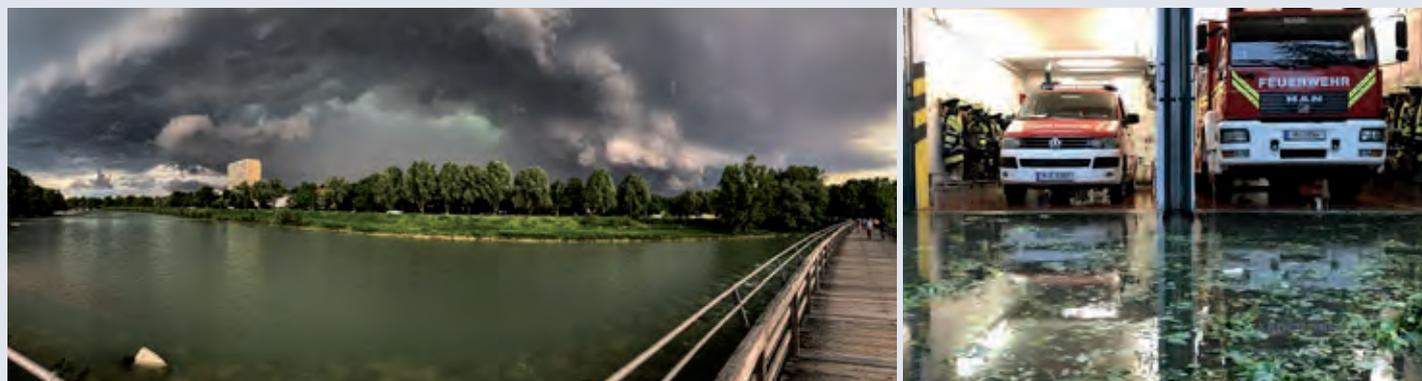
Alarmierungen vom 07.06.2019 bis 20.06.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
07.06.	11:21	Max-Hirschberg-Weg	Rauchentwicklung im Gebäude
08.06.	08:54	Demleitnerstraße	Rauchwarnmelder
08.06.	21:23	Flößergasse	Rauchwarnmelder
10.06.	17:39	Stiftsbogen	Sonstiger Unwetterschaden

Starkregen, Sturm und Hagelkörner mit bis zu vier Zentimeter Durchmesser haben in der Stadt erhebliche Schäden angerichtet. In den westlichen Stadtteilen waren teilweise die Fahrbahnen nicht mehr zu erkennen: Sie waren vollständig von Laub bedeckt bzw. standen völlig unter Wasser.

Die Feuerwehr wurde zu Einsätzen gerufen, bei denen zuerst Hagelkörner die Fenster einschlugen und im Anschluss der Regen Wohnungen volllaufen ließ. Umgefallene Bäume haben Fahrzeuge, Gebäude und auch Versorgungsleitungen der Deutschen Bahn beschädigt. Laub verstopfte die Kanaldeckel, was zu überfluteten Fahrbahnen und Unterführungen führte.

Die FF München war mit insgesamt 490 Einsatzkräften und 75 Einsatzfahrzeugen am Montag und Dienstag etliche Stunden ehrenamtlich im Einsatz. Schätzungen der Versicherungskammer Bayern beliefen sich auf eine Schadenssumme von 45 Millionen Euro, verteilt auf rund 18.000 Schadensfälle.



10.06.	17:55	Gotzmannstraße	Gebäude sichern
10.06.	17:55	Riesenburgstraße	Gebäude sichern
10.06.	18:02	Josephine-Lang-Weg	Gebäude unter Wasser
10.06.	18:03	Döbereinerstraße	Baum/Ast auf Fahrbahn
10.06.	18:13	Lucia-Popp-Bogen	Sonstiger Unwetterschaden
10.06.	18:20	Heißstraße	Vollalarm FF
10.06.	18:23	Heerstraße	Gebäude sichern
10.06.	18:24	Leienfelsstraße	Gebäude unter Wasser
10.06.	19:05	Korbinian-Beer-Straße	Gebäude unter Wasser
10.06.	19:07	Stiftsbogen	Brandgeruch im Gebäude
10.06.	19:21	Lerchenauer Straße	Baum/Ast droht zu fallen
10.06.	20:56	Rembrandtstraße	Baum/Ast droht zu fallen
10.06.	21:42	Grandlstraße	Baum/Ast droht zu fallen
10.06.	22:23	Eversbuschstraße	Fahrbahn/Gehweg überschwemmt
11.06.	09:37	An der Schäferwiese	Rettung Kleintier
11.06.	09:51	Hofbauernstraße	Baum/Ast auf Stromleitung
14.06.	20:49	Konrad-Celtis-Straße	Rauchwarnmelder
20.06.	01:51	Resi-Huber-Platz	Brandnachschau
20.06.	06:40	Frauenplatz	Fronleichnamsprozession (IuK)
20.06.	13:36	Cimbernstraße	Rauchwarnmelder

Alarmierungen vom 20.06.2019 bis 26.07.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
20.06.	16:37	Pestalozzistraße	Gebäude unter Wasser
Am Donnerstag mussten die Einsatzkräfte 74 mal zu umgestürzten Bäumen und vollgelaufenen Kellern ausrücken. Gegen 18:40 Uhr waren alle Wasserschäden wieder beseitigt.			
Dunkle Regenwolken haben sich auch in den Abendstunden des Freitags vornehmlich im Münchner Osten entladen. Vor allem die Stadtteile Michaeliburg, Trudering, Bogenhausen und Oberföhring waren betroffen. Insgesamt musste die Feuerwehr ab 20:15 Uhr bis 23:00 Uhr zu rund 40 wetterbedingten Einsätzen ausrücken.			
Es handelte sich um vollgelaufene Keller und überflutete Unterführungen. Tatkräftige Unterstützung bei der Abarbeitung der Einsätze erhielt die Berufsfeuerwehr von der Freiwilligen Feuerwehr München. Verletzt wurde niemand.			
20.06.	16:39	Lenggrieser Straße	Keller unter Wasser
20.06.	16:41	Kyreinstraße	Gebäude unter Wasser
20.06.	16:43	Hauptbahnhof	Gebäude unter Wasser
20.06.	16:44	Hofmannstraße	Gebäude unter Wasser
20.06.	17:12	Landaubogen	Sonstiger Unwetterschaden
23.06.	19:15	Fürstenrieder Straße	Brandgeruch im Gebäude
23.06.	20:14	Implerstraße	Verkehrsunfall mit Pkw
24.06.	19:37	Haberlandstraße	Fahrbahn/Gehweg überschwemmt#
24.06.	19:40	Lortzingstraße	Fahrbahn/Gehweg überschwemmt
24.06.	19:45	Pippinger Straße	Fahrbahn/Gehweg überschwemmt
24.06.	19:49	Gotzmannstraße	Baum/Ast auf Gebäude
25.06.	02:15	Daiserstraße	Rauchwarnmelder
26.06.	23:06	Marbachstraße	Rauchwarnmelder
29.06.	19:31	Esswurmstraße	Brandgeruch im Gebäude
29.06.	20:08	Westendstraße	Öffentlichkeitsarbeit
03.07.	16:24	Großhaderner Straße	Fahrzeugöffnung
06.07.	10:56	Breitachstraße	Brennt Pkw
06.07.	19:35	Baumgartnerstraße	Kleinbrand im Freien
09.07.	17:04	Meindlstraße	Brandgeruch im Gebäude
09.07.	17:05	Meindlstraße	Brandgeruch im Gebäude
12.07.	18:56	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Container im Freien
13.07.	15:34	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
17.07.	20:31	Wackersberger Straße	Person in Not
18.07.	18:51	Konrad-Celtis-Straße	Zimmerbrand
19.07.	23:55	Ehrwalder Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
20.07.	20:18	Südparkallee	Brennt Container im Freien
21.07.	22:15	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt Pkw
22.07.	20:34	Oberländerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
22.07.	23:23	Murnauer Straße	Verkehrsunfall mit mehreren Pkw
23.07.	16:48	Feuerwache 3	Wachbesetzung
23.07.	17:03	Feuerwache 1	Wachbesetzung
23.07.	20:43	Implerstraße	Person in Not
23.07.	21:11	Gerokstraße	Person in Not
25.07.	17:06	Gaißacher Straße	Rauchwarnmelder
26.07.	15:05	Kriegersiedlung	Öffentlichkeitsarbeit
26.07.	20:09	Feuerwache 3	Wachbesetzung

Alarmierungen vom 26.07.2019 bis 13.08.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
26.07.	20:33	Listseeweg	Undefinierbarer Geruch
26.07.	21:46	Deroystraße	Brandmeldeanlage
26.07.	22:26	Plinganserstraße	Brandgeruch im Gebäude
26.07.	23:27	Sendlinger Straße	Brandmeldeanlage
28.07.	13:19	Ortlerstraße	Brennt Container im Freien
29.07.	10:16	Westendstraße	Gasaustritt im Gebäude
31.07.	23:44	Bavariastraße	Brandgeruch im Gebäude
03.08.	02:26	Landwehrstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
03.08.	02:26	Landwehrstraße	Alarmstufenerhöhung auf B5 (luK)

In den frühen Morgenstunden stellten Gäste und Angestellte im Erdgeschoss eines Hotels Brandrauch fest. Daraufhin riefen sie sofort die Feuerwehr. Als die ersten Einsatzkräfte den Innenhofbereich des Hotels betraten, war dieser bereits stark verrauht und es schlugen Flammen aus einem Kellerfenster. Mehrere Hotelgäste liefen den Einsatzkräften bereits hilfeschend entgegen. Diese wurden sofort aus dem Gefahrenbereich in die Lobby eines unweit entfernten, anderen Hotels begleitet.

Weitere Gäste waren noch im Rezeptionsbereich. Auch diese wurden von Kräften der Feuerwehr und Polizei in dem anderen Hotel untergebracht. Einem Bewohner war der Fluchtweg abgeschnitten, daher musste dieser über eine tragbare Leiter aus dem ersten Obergeschoss geführt werden. Insgesamt wurden 31 Personen in Sicherheit gebracht und durch Mitarbeiter des Rettungsdienstes vor Ort untersucht. Sechs Personen mussten vorsorglich in Münchner Krankenhäuser zur weiteren Behandlung.

Da der genaue Brandort von außen nicht eingrenzbar war, entschied der Einsatzleiter über zwei verschiedene Treppenhäuser in den Keller vor zu gehen. Der voll entwickelte Brand im Bereich der Sauna erschwerte aufgrund der hohen Temperaturen und der starken Rauchentwicklung die Brandbekämpfung mit zwei C-Rohren.

Zudem verkomplizierte eine zerplatzte Heißwasserleitung die Löschmaßnahmen erheblich. Hierzu wurden die Stadtwerke hinzugezogen, die die Wasserzufuhr zum Gebäude stilllegten. Parallel zu den Löschmaßnahmen kontrollierten mehrere Einsatzkräfte alle Zimmer des Hotels, um sicherzustellen, dass sich niemand mehr im Gebäude befand.

Ebenfalls wurden zwei Nachbargebäude kontrolliert, da die Rauchentwicklung im Innenhof auch diese betraf. Zwei Wohnungen mussten in diesem Zuge belüftet werden, da der Rauch über gekippte Fenster in diese eingedrungen war. Um fünf Uhr rückten die Feuerwehr vom Einsatzort ab. Zur Kontrolle wurden aber in den späteren Stunden mehrere Nachsichten durchgeführt.



04.08.	12:40	Clemens-Bolz-Weg	Rauchwarnmelder
05.08.	07:26	Oetztaler Straße	Verkehrsunfall mit mehreren Pkw
06.08.	00:14	Oberländerstraße	Rauchwarnmelder
08.08.	14:15	Hinterbärenbadstraße	Rauchwarnmelder
08.08.	17:23	Nadistraße	Brandgeruch im Gebäude (luK)
09.08.	16:00	Ganghoferstraße	Brennt Container im Freien
09.08.	18:30	Marchioninistraße	Brandgeruch im Gebäude (luK)
11.08.	15:21	Engelhardstraße	Brandgeruch im Gebäude
13.08.	16:35	Martin-Behaim-Straße	Brandgeruch im Gebäude

Alarmierungen vom 13.08.2019 bis 29.09.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.08.	19:50	Zechstraße	Rauchwarnmelder
14.08.	13:52	Seybothstraße	Brandgeruch im Gebäude (luK)
15.08.	16:22	Faberstraße	Rauchwarnmelder
16.08.	15:22	Implerstraße	Rauchwarnmelder
18.08.	02:30	Ganghoferstraße	Rauchwarnmelder
23.08.	19:18	Westendstraße	Kleinbrand im Freien
30.08.	11:24	Hinterbärenbadstraße	Person in Not
30.08.	11:51	Implerstraße	Rauchwarnmelder
30.08.	16:55	Eschenloher Straße	Brennt Pkw
31.08.	18:58	Habacher Straße	Rauchwarnmelder
01.09.	22:47	U-Bahnhof Mangfallplatz	Rauchentwicklung im Gebäude (luK)
02.09.	09:46	U-Bahnhof Dülferstraße	Brennt U-Bahn im Tunnel (luK)
Am Vormittag des 2. September hat ein Triebwagen der U-Bahnlinie U2 Feuer gefangen. Durch die Rauchentwicklung wurden drei Personen leicht verletzt.			
Um 9:47 Uhr kam der Notruf von der U-Bahnbetriebszentrale (UBZ) der MVG. Im U-Bahntunnel zwischen den Bahnhöfen Harthof und Dülferstraße war bei einer U-Bahn während der Fahrt am mittleren Zugteil im Bereich des Stromabnehmers ein Kleinbrand entstanden. Der Fahrer der U-Bahn hatte einen Lichtbogen bemerkt, den Zug sofort gestoppt und anschließend die UBZ über den Vorfall informiert. Rund 100 Personen saßen in der betroffenen U-Bahn fest und mussten evakuiert werden.			
Die Einsatzkräfte unterstützten sie beim Verlassen des Zuges, welcher etwa 150 Meter vom Bahnhof entfernt im Tunnel stand. Anschließend wurden die Fahrgäste über den U-Bahnhof Harthof ins Freie gebracht. Zwei Stoßtrupps rückten unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor und konnten nur noch einen kokehenden Gummibalg vorfinden. Anschließend führte die Feuerwehr umfangreiche Maßnahmen zur Entlüftung durch.			
Die Feuerwehr München war mit etwa 60 Einsatzkräften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr vor Ort. Drei Personen erlitten durch den Brandrauch leichte Verletzungen und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Der Zugverkehr war für zirka drei Stunden gesperrt.			
04.09.	19:52	Linus-Pauling-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
06.09.	20:09	Goethestraße	Brand am Gebäude (luK)
09.09.	20:10	Konrad-Celtis-Straße	Rauchwarnmelder
11.09.	19:10	–	Fehlalarm
12.09.	10:22	Hinterbärenbadstraße	Brennt Pkw
14.09.	00:16	Einhornallee	Rauchentwicklung im Gebäude
16.09.	15:38	Garmischer Straße	Brandgeruch im Gebäude
16.09.	15:39	Garmischer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude (luK)
16.09.	16:29	Garmischer Straße	Verkehrsunfall mit mehreren Pkw
16.09.	18:11	Stiftsbogen	Tiefgaragenbrand
18.09.	11:53	Ziemssenstraße	Zimmerbrand (luK)
18.09.	11:58	Ziemssenstraße	Zimmerbrand
18.09.	22:20	Implerstraße	Brandnachschaue
19.09.	12:27	Winthirstraße	Zimmerbrand (luK)
20.09.	11:39	Titurelstraße	Brandgeruch im Gebäude (luK)
21.09.	07:01	Matthias-Pschorr-Straße	Öffentlichkeitsarbeit (luK)
22.09.	07:01	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit (luK)
24.09.	23:51	Adi-Maislinger-Straße	Brennt Pkw
26.09.	11:34	Westendstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
29.09.	00:36	Wirtsbudenstraße	Zimmerbrand

Alarmierungen vom 03.10.2019 bis 02.11.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
03.10.	17:53	Kössener Straße	Zimmerbrand
<p>Am Donnerstagabend sind bei einem Küchenbrand in der Kössener Straße mehrere Schränke einer Küche in Flammen aufgegangen. Eine Rentnerin hatte einen Topf mit Wasser auf den Herd gestellt und war dann in ihr Wohnzimmer gegangen. Anschließend legte sie sich auf die Couch und schlief ein.</p> <p>Wenig später bemerkten Nachbarn schwarzen Rauch aus einem Fenster im dritten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses und alarmierten die Feuerwehr. Zwischenzeitlich war die Frau durch ihre Rauchwarnmelder geweckt worden und kam den anrückenden Kräften im Treppenhaus entgegen. Ein Trupp machte sich mit schweren Atemschutzgeräten und einem C-Rohr auf den Weg in die Brandwohnung. Dort stellten die Kräfte fest, dass bereits mehrere Küchenschränke in Flammen standen. Schon nach sechs Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Durch den Einsatz eines Hochleistungslüfters und eines Rauchschutzhangs konnte eine Rauchausbreitung in das Treppenhaus vermieden werden.</p> <p>Die Seniorin wurde vorsorglich zu weiteren Untersuchungen in ein Münchner Krankenhaus transportiert. Die Wohnung ist derzeit nicht bewohnbar. Nach ersten Schätzungen beläuft sich der Sachschaden auf zirka 15.000 Euro.</p>			
04.10.	18:55	Ollenhauerstraße	Kellerbrand (IuK)
04.10.	20:50	U-Bahnhof Sendlinger-Tor	Rauchentwicklung im Gebäude (IuK)
04.10.	20:54	Karlsplatz (Stachus)	Rauchentwicklung im Gebäude
04.10.	22:18	Daiserstraße	Rauchwarnmelder
09.10.	13:49	Fürstenrieder Straße	Kleinbrand im Freien
11.10.	07:00	Erding	Einsatzübung (IuK)
12.10.	06:29	Eichendorffplatz	Rauchwarnmelder
12.10.	13:13	Drachenseestraße	Rauchwarnmelder
12.10.	13:28	Berlepschstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
13.10.	11:50	Zechstraße	Rauchwarnmelder
16.10.	11:56	Westendstraße	Brennt Container im Freien
17.10.	08:09	U-Bahnhof Harras	Brennt Container im Freien
17.10.	16:21	Aberlestraße	Rauchwarnmelder
18.10.	16:30	Balanstraße	Tiefgaragenbrand (IuK)
<p>Am Nachmittag des 18. Oktober ist es in einem Parkhaus in der Balanstraße zu einem Pkw Brand gekommen. Mehrere Anrufer meldeten der Integrierten Leitstelle eine starke Rauchentwicklung aus einem Parkhaus. Die Einsatzkräfte konnten auf der Anfahrt schon eine massive Rauchentwicklung wahrnehmen. Die ersteintreffenden Einsatzkräfte bestätigten den Brand eines Kleinwagens im dritten Obergeschoß eines mehrstöckigen Parkhauses.</p> <p>Sofort wurde ein Löschangriff sowohl von innen über die Parkdecks als auch von außen über eine Drehleiter gestartet. Nach 30 Minuten konnte der Leitstelle Feuer aus gemeldet werden. Um das Parkhaus zu entrauchen kam ein Hochleistungslüfter zum Einsatz. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Der Sachschaden kann seitens der Feuerwehr nicht beziffert werden. Zur Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Das Parkhaus bleibt bis auf Weiteres in den oberen Etagen gesperrt.</p>			
20.10.	19:20	Karlsplatz (Stachus)	Rauchentwicklung im Gebäude (IuK)
20.10.	19:20	U-Bahnhof Karlsplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
21.10.	18:24	Brudermühlstraße	Brandnachscha
21.10.	18:37	Schanzenbachstraße	Brandgeruch im Gebäude
22.10.	01:00	Würzstraße	Rauchwarnmelder
26.10.	19:50	Oberländerstraße	Rauchwarnmelder
28.10.	18:51	Sachsenkamstraße	Rauchwarnmelder
30.10.	12:27	Attenkofferstraße	Rauchwarnmelder
01.11.	15:28	U-Bahnhof Kolombusplatz	Rauchentwicklung in U-Bahn (IuK)
01.11.	15:28	U-Bahnhof Kolombusplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
02.11.	16:45	Elektrastraße	Brandgeruch im Gebäude (IuK)

Alarmierungen vom 03.11.2019 bis 01.12.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
03.11.	23:37	U-Bahnhof Silberhornstraße	Rauchentwicklung im Gebäude (luK)
03.11.	23:38	U-Bahnhof Silberhornstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
04.11.	16:23	Zillertalstraße	Rauchwarnmelder
04.11.	18:00	Südparkallee	Brandnachschau
05.11.	13:40	Luise-Kiesselbach-Platz	Verkehrsunfall mit Lkw/Bus
08.11.	11:09	Karwendelstraße	Fahrzeugöffnung
08.11.	18:08	Karwendelstraße	Rauchwarnmelder
08.11.	18:33	Gerätehaus Sendling	Wachbesetzung
09.11.	15:15	Baumgartnerstraße	Brennt Container im Freien
11.11.	16:22	Valleystraße	Öffentlichkeitsarbeit
13.11.	10:41	Daiserstraße	Rauchwarnmelder
15.11.	07:29	Attenkoferstraße	Rauchwarnmelder
17.11.	22:25	Helene-Mayer-Ring	Brandgeruch im Gebäude (luK)
21.11.	13:44	Garmischer Straße	Verkehrsunfall mit mehreren Pkw
21.11.	13:45	Luise-Kiesselbach-Platz	Verkehrsunfall mit Lkw/Bus
21.11.	17:23	Kurt-Eisner-Straße	Brandgeruch im Gebäude (luK)
22.11.	09:55	Flößergasse	Brandnachschau
23.11.	16:27	Konrad-Peutinger-Straße	Brandnachschau
25.11.	00:26	Fernpaßstraße	Rauchentwicklung im Gebäude

In der Nacht zum Montag kam es in der Fernpaßstraße in einem Mehrfamilienhaus zu einer Rauchentwicklung. Ursache dafür war angebranntes Essen auf dem Herd. Die Feuerwehr hatte den Brand mit einem Kleinlöschgerät schnell unter Kontrolle.

Durch die Rauchentwicklung erlitt der 80-jährige Wohnungsinhaber eine Rauchgasvergiftung. Er wurde von der Polizei ins Freie gebracht. Bei der Rettungsaktion erlitt auch ein Polizist eine Rauchgasvergiftung. Beide Patienten wurden zur weiteren Behandlung in Münchner Kliniken gebracht. Aufgrund der Rauchentwicklung mussten fünf weitere Personen vor Ort versorgt werden. Sie konnten nach Einsatzende wieder in ihre Wohnungen zurück. Die Brandwohnung wurde mit dem Sendlinger Akku-Hochleistungslüfter entraucht. Es entstand nur ein geringer Sachschaden.

28.11.	15:02	Feuerwache 2	Hilfeleistung
--------	-------	--------------	---------------

Zur Unterstützung bei der Entschärfung einer Weltkriegsbombe wurde die FF München alarmiert. Der Blindgänger wurde am Nachmittag des 28. November während Bauarbeiten in Neuried an der Grenze zu München gefunden. Die FF München unterstützte bei der Akuträumung und bei der Führungsunterstützung. Der Kampfmittelräumdienst konnte die Bombe erfolgreich entschärfen.



30.11.	20:15	Am Harras	Öffentlichkeitsarbeit
01.12.	13:05	U-Bahnhof Messestadt Ost	Brennt U-Bahn im Tunnel (luK)
01.12.	19:47	Konrad-Celtis-Straße	Personenrettung aus Höhe/Tiefe

Alarmierungen vom 02.12.2019 bis 18.12.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
02.12.	18:21	Valleystraße	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Am Abend des 2. Dezember ist es in einem Mehrparteienhaus in der Valleystraße zu einem Zimmerbrand gekommen. Mehrere Anrufer meldeten der Integrierten Leitstelle München einen Brand im dritten Obergeschoss eines fünfgeschossigen Wohngebäudes. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Bewohner bereits im Freien. Da der Bewohner der Brandwohnung nicht unter ihnen war, musste der Einsatzleiter davon ausgehen, dass dieser sich noch in den Räumlichkeiten befindet. Sofort wurde ein Atemschutztrupp mit C-Rohr zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in die betroffene Wohnung geschickt. Nach etwa 30 Minuten waren der Brand gelöscht und alle Zimmer kontrolliert. In der Brandwohnung befanden sich keine Personen. Der vermisste Bewohner erschien aber noch während des Einsatzes an der Einsatzstelle. Abschließend sind die verrauchten Bereiche entraucht und die angrenzenden Wohnungen kontrolliert worden. Bis auf die Brandwohnung sind alle Wohneinheiten bewohnbar. Um die Bewohner vor der kalten Witterung zu schützen, wurden sie während der Löscharbeiten in Räumlichkeiten des nahegelegenen Südbads untergebracht.</p>			
04.12.	02:42	Hansastraße	Rauchwarnmelder
04.12.	12:14	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt Container im Freien
05.12.	22:24	Würzstraße	Brandgeruch im Gebäude
06.12.	01:08	Margaretenplatz	Rauchwarnmelder
10.12.	18:58	Andechser Straße	Brandgeruch im Gebäude
13.12.	15:38	Gottfried-Böhm-Ring	Zimmerbrand
14.12.	10:06	U-Bahnhof Sendlinger-Tor	Brennt U-Bahn im Tunnel (IuK)
14.12.	10:06	U-Bahnhof Sendlinger-Tor	Brennt U-Bahn im Tunnel
15.12.	08:07	U-Bahnhof Arabellapark	Brennt U-Bahn im Tunnel (Übung)
<p>Zur Vorbereitung auf die UEFA Fußball Europameisterschaft 2020 fand am Sonntag gemeinsam mit der Feuerwehr München, der Polizei, dem Deutschen Fußball-Bund, dem Technischen Hilfswerk sowie Trägern von Rettungsdiensten und mehreren Münchner Krankenhäusern eine Katastrophenschutzvollübung mit 2.000 Einsatzkräften, Komparsen und Beobachtern statt. Im Stadtgebiet wurden zeitgleich drei Großschadenslagen simuliert. Als Schadensorte wurden Szenarien im U-Bahnhof Arabellapark, in der Allianz-Arena sowie der Kfz-Verwahrstelle München-Trudering vorbereitet. Diese drei Lagen mussten mit den zur EM 2020 geplanten Kräften und Fahrzeugen bewältigt werden. Die beteiligten Behörden und Organisationen wollten bei dieser Übung unter anderem überprüfen, inwieweit die überarbeiteten und aktualisierten Einsatzkonzepte einen Praxistest bestehen. Die FF München war mit über 150 Einsatzkräften aus allen Abteilungen sowie dem Führungsdienst der FF München mit 40 Fahrzeugen beteiligt. Zu den Aufgaben und Tätigkeiten zählten: Führungsunterstützung, Einrichten von Bereitstellungsräumen, Stellen von Trägertrupps, Besetzen von BF-Feuerwachen, Stellen von Reservezügen in FF Feuerwehrhäusern, Logistikaufgaben und Stellen von Übungsbeobachtern.</p>			
			
15.12.	09:23	U-Bahnhof Arabellapark	Brand im U-Bahntunnel (IuK)
16.12.	23:11	Daiserstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
18.12.	14:49	U-Bahnhof Westpark	Rauchentwicklung im Gebäude (IuK)

Alarmierungen vom 18.12.2019 bis 31.12.2019

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
18.12.	14:49	U-Bahnhof Westpark	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Rauch aus einem der Treppenabgänge zur U-Bahn an der Ehrwalder-Straße war Anlass dafür, eine große Zahl von Einsatzkräften zu mobilisieren. Eine Frau bemerkte den Rauch und setzte direkt einen Notruf ab. Die Integrierte Leitstelle alarmierte der Schadensmeldung entsprechend direkt mehrere Einheiten von Feuerwehr und Rettungsdienst zum U-Bahnhof Westpark.</p> <p>Lediglich ein überhitzter Rolltreppenmotor verursachte den Rauch. Es bestand zu keiner Zeit eine Gefahr für Fahrgäste und Anwohner. Auch der U-Bahnverkehr war durch diesen Zwischenfall nicht beeinträchtigt. Die Einsatzkräfte haben den beschädigten Rolltreppenmotor außer Betrieb genommen und die Einsatzstelle an Mitarbeiter der MVG übergeben. Die Abteilung Sendling war mit einem GW luK zur Führungsunterstützung und einem HLF vor Ort, die Abteilung Großhadern ebenfalls mit einem HLF.</p>			
19.12.	04:36	Johann-Clanze-Straße	Rauchwarnmelder
19.12.	18:54	Arnimstraße	Rauchwarnmelder
21.12.	06:37	Theresienhöhe	Verkehrsunfall mit Pkw
<p>Am Morgen des 21. Dezember ist ein BMW an der Theresienhöhe in zwei parkende Fahrzeuge gekracht. Der Fahrer wurde dabei schwer verletzt. Passanten bemerkten, dass der Fahrer eines BMW in einer Kurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und in zwei parkende Autos krachte. Sofort riefen sie die 112 und berichteten den Vorfall.</p> <p>Der 21-jährige Fahrer war bei Eintreffen der Rettungskräfte bewusstlos im Auto, während der Beifahrer den Kopf des Schwerverletzten stabilisierte. Um dem Patienten schnell medizinisch versorgen zu können, mussten die Einsatzkräfte eine Sofortrettung durchführen. Nach der notärztlichen Versorgung wurde der Verunfallte in einen Münchner Schockraum transportiert. Der Beifahrer blieb unverletzt. Während der Rettungsmaßnahmen und der Unfallaufnahme kam es im betroffenen Bereich zu leichten Verkehrsbehinderungen.</p>			
			
21.12.	16:48	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchwarnmelder
21.12.	18:40	U-Bahnhof Michaelibad	Brennt U-Bahn im Tunnel (luK)
22.12.	05:47	Lindwurmstraße	Brandgeruch im Gebäude
26.12.	06:21	U-Bahnhof Laimer Platz	Brennt U-Bahn im Tunnel (luK)
26.12.	06:21	U-Bahnhof Laimer Platz	Brennt U-Bahn im Tunnel
28.12.	13:07	Ganghoferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
30.12.	16:56	Trautmannstraße	Brennt Pkw
<p>Am Montagnachmittag hat ein Fahrzeugbrand in der Trautmannstraße einen VW Tiguan völlig zerstört. Der Fahrer eines Firmenfahrzeuges bemerkte während der Fahrt, dass sein Wagen stark raucht und hielt daraufhin am Fahrbahnrand an. Als er nach dem Aussteigen die Flammen sah, rief er umgehend die Feuerwehr. Die alarmierten Kräfte konnten bereits auf der Anfahrt die Rauchsäule erkennen. Beim Eintreffen stand der Pkw bereits in Vollbrand. Trotz der umgehend eingeleiteten Löschmaßnahmen konnte der Totalschaden am Fahrzeug nicht abgewendet werden. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.</p>			
30.12.	17:10	Aberlestraße	Rauchwarnmelder
31.12.	14:04	Siegenburger Straße	Brennt Schuppen
31.12.	18:00	Zillertalstraße	Kleinbrand im Freien
31.12.	23:57	Claude-Lorrain-Straße	Brennt Container im Freien
31.12.	23:57	Wessobrunner Platz	Kleinbrand im Freien

IuK-Einheit unterstützt bei mehrtägiger Einsatzübung

Am 11. Oktober 2019 fand im Fliegerhorst Erding eine gemeinsame Katastrophenschutzübung der FF München, der BF München, der Bundeswehr Feuerwachen aus Erding und Neubiberg mit dem Technischen Technischen Hilfswerk und dem Bayerischen Roten Kreuz statt.

Über 100 Feuerwehrleute übten in jeweils zwei Kontingenten die technische Unfallrettung, die gemeinsame Brandbekämpfung an Gebäuden und an Fahrzeugen sowie die Rettung von Personen in allen Szenarien.

Aus der Abteilung Sendling unterstützten wir im Rahmen der IuK-Einheit die Übungsleitung für die Fahrzeugübersicht, Kommunikation, Lagekartenföhrung und das (elektronische) Einsatztagebuch.

Während der Übungsabläufe wurden alle Arbeiten durch spezielle Teams analysiert und anschließend sowohl Gruppen als auch einzelne Beteiligte bewertet.

Da immer neun Übungen parallel liefen, bestand jedes Kontingent neben der übenden Truppe aus etwa 50 Prüfern und Darstellern. Großes Augenmerk legten die Verantwortlichen dabei auf die effektive Koordinierung und die Kommunikation zwischen den eingesetzten Kräften.

Bei Einsätzen muss jeder Teilnehmer wissen, was seine Aufgaben sind und wohin er melden soll. Werden die Trupps nicht optimal geführt und eingesetzt, könnten sie im Ernstfall an anderen Stellen fehlen.

Die Ergebnisse der Auswertungen besprachen die

Teams nach jeder Einsatzübung vor Ort. So konnten die gerade gemachten Erfahrungen schon beim nächsten Einsatz in die Übung einfließen.

Die Organisation der Übung übernahmen die Bundeswehr Feuerwache Erding, mit ihrem Leiter Brandamtmann Thomas Zapf als Gastgeber und die Freiwillige Feuerwehr München, mit dem Stadtbrandmeister Claudius Blank als Ausrichter.

Insgesamt waren über 40 Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge ganztägig im Einsatz. Untergebracht war die übende Truppe an den drei Übungstagen im Warteraum Erding, wo sie durch das BRK Neubiberg rund um die Uhr gepflegt wurden.

Mit Kreisbrandmeister Günter Vogt nahm neben der Feuerwache im Fliegerhorst Erding auch ein Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Landkreis Erding als Prüfer teil. Dieser war sich mit den Verantwortlichen und Teilnehmern am Ende der Übungen einig. Eine solche Großübung, mit den optimalen Voraussetzungen wie sie am Fliegerhorst Erding vorliegen, sollte zukünftig regelmäßig stattfinden. ■

Die IuK-Einheit im Einsatz bei der Übungsleitung



Sommer – Sonne – Feuerwehr

Am 22. Juni 1869 gründete sich die Freiwillige Feuerwehr Sendling. Fast auf den Tag genau 150 Jahre später feierten die Sendlinger Floriansjünger ihren runden Geburtstag mit einem außergewöhnlichen Fest. Ein kurzweiliges Programm erwartete die Besucher beim Jubiläums-Sommerfest unter dem Motto „Sommer – Sonne – Feuerwehr“ im Münchner Westpark.



Mit einem bunten Programm feierte die Feuerwehr Sendling im Westpark

Zum Auftakt traf sich die Spitze der Sendlinger Feuerwehr mit vielen Ehrengästen zunächst im Biergarten zum Weißwurstfrühstück.

Gemeinsam mit einem Motorrad der Sendlinger Kradstaffel zogen die Chefs der Abteilung Sendling in das Festgelände ein. Als Sozius mit dabei: Margarethe Stadlbauer, die als Moderatorin durch das gesamte Programm des Jubiläums-Sommerfestes führte.

Bernhard Meßmer, Abteilungskommandant der Abteilung Sendling, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte alle anwesenden Gäste. Neben den Ehrengästen aus Politik, der Landeshauptstadt München und der Feuerwehr sowie weite-

rer Organisationen erwähnte Meßmer besonders die Kameradinnen und Kameraden aus der FF Bayersried-Ursberg-Premach, die extra für dieses Fest mit ihrem Löschgruppenfahrzeug die 120 km lange Reise nach München angetreten hatten. Ein Fahrzeug, das bis 2010 in der Abteilung Sendling stationiert war. „Wir wollen heute aber nicht nur mit Feuerwehrkameraden feiern, sondern wollen auch den Bürgern Münchens etwas Besonderes bieten!“ betonte Meßmer.

Den Auftakt bei den Ehrengästen machte Michael Kuffer, Mitglied des Bundestages und des Münchner Stadtrats. Er fand in seiner Rede lobende Worte über das Engagement in der Feu-

erwehr. „Unsere Feuerwehrleute sind nicht nur Leistungsträger, sondern vor allem auch Vorbilder – für Mut, für Verantwortung, für Hilfsbereitschaft, für Opferbereitschaft und für Kameradschaft.“ so Kuffer. Und weiter direkt an die Abteilung Sendling gerichtet: „Alles Gute für diese tolle Abteilung, die in der Münchner Feuerwehr mit der IuK-Gruppe und der Motorradstaffel wichtige und hochspezialisierte Aufgaben übernimmt.“

Auch als Ehrengast eingeladen war der leitende Branddirektor und stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr München Jörg Fiebach, der mit seiner Rede anschloss. Zunächst ging er auf aktuelle Einsatzereignisse ein. „Nur durch die Abteilung

150 JAHRE

Sendling“, so Fiebach, „und durch die weiteren Abteilungen der FF München kann den Münchner Bürgerinnen und Bürgern, wie zum Beispiel beim jüngsten Hagelunwetter im Nordwesten Münchens, eine derart schnelle und flächendeckende Hilfe zur Verfügung gestellt werden.“

Ebenfalls hob er die gute Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr hervor. „Die Berufsfeuerwehr München wünscht sich weiterhin mit der Feuerwehr Sendling einen professionellen Partner an ihrer Seite und dass sie auch für eine erfolgreiche Zukunft die notwendigen Rahmenbedingungen vorfindet.“ so Fiebach.

Start mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück



Rupert Saller, Stadtbrandrat und Kommandant der FF München, brachte es im Anschluss auf den Punkt, indem er die Frage stellte: „286 Einsätze – ist das für Ehrenamtliche überhaupt noch machbar?“. Weiter ging es in seiner Rede über den Aufbau der Kradstaffel in Sendling. „Ausgebildet habe ich sie selber nicht.“ so Saller. „Das ist immer das Schöne am Kommandanten, der sagt: Ich habe da eine Idee. Und dann muss man auf Leute treffen, die so engagiert sind und sagen: Aus der Idee machen wir etwas! Da bin ich von den Sendlingern noch nie enttäuscht worden“.

v.l.n.r.:
 Stadtrat Jens Röver, SBM
 Andreas Igl, SBI
 Albert Ederer und SBR Rupert Saller
 sowie der lfd. BD Jörg Fiebach mit der Moderatorin Margarethe Stadlbauer

Den Abschluss machte Sebastian Meusel, der Vorstand des Fördervereins „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“. „Warum braucht es den Förderverein überhaupt?“, fragte die Moderatorin Margarethe Stadlbauer den Chef des Vereins. „Ganz einfach“, meinte Meusel, „die städtischen Mittel waren nicht immer so gut vor-



Bernhard Meißner, Abteilungskommandant der Sendlinger Feuerwehr, bei der Begrüßungsrede

handen wie heute.“ Somit könne der Verein nützliche Unterstützung leisten und auch Brauchtum und Tradition fördern. Zum Ende hin leitete Meusel über zum weiteren Tagesprogramm und den besonderen Höhepunkten für die Besucher.



Die JF München Süd präsentiert ihr Können

Auf der Aktionswiese wurde von den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr München ein kompletter Löschaufbau demonstriert, wie er standardmäßig auch von erwachsenen Feuerwehrern für den Einsatz trainiert wird. Der gezeigte Ablauf – hier durch die hochsommerliche Hitze unter erschwerten Bedingungen – ist Teil der Deutschen Jugendleistungsspange und muss fehlerfrei in möglichst kurzer Zeit absolviert werden.

Alles lief wie am Schnürchen, sodass nach kürzester Zeit bereits alle Löschrohre aufgebaut waren und „Feuer aus!“ gemeldet werden konnte. Der Applaus der zahlreichen Zuschauer war der Lohn für die gelungene Präsentation der Jugendfeuerwehr München.

Darüber hinaus konnten Kinder und Jugendliche aber auch selber aktiv werden. Zum Beispiel an ei-

ner Feuerwehr-Spritzwand, die besonders bei den ganz kleinen Feuerwehr-Fans sehr beliebt war. Bei großer Hitze mit Wasser spritzen – was gibt es Schöneres?

Die juggebliebenen Erwachsenen konnten auch mit Wasser spritzen, allerdings auf ein echtes Feuer mit einem Wasserlöscher und damit das eigene Wissen beim Gebrauch von Feuerlöschern auffrischen.

Langweilig wurde es für Familien mit Kindern nie. Dafür sorgten viele weitere Spielmöglichkeiten, die als „Feuerwehrprüfung“ absolviert werden konnten.

Natürlich bot sich auch die Gelegenheit, ein echtes Feuerwehrauto einmal von innen zu erleben und Fragen an Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen zu stellen.

150
JAHRE

Die Jugendlichen zeigen in Rekordzeit einen Löschaufbau mit drei Strahlrohren



Alles über Feuerwehr und die Abteilung Sendling

Viele Münchnerinnen und Münchner informierten sich über die Feuerwehr Sendling



Eine wichtige Anlaufstelle auf dem Festgelände war der Informations-Pavillon. Alles rund um die Freiwillige Feuerwehr und die Abteilung Sendling, über die LuK-Einheit sowie die Jugendfeuerwehr war hier zu erfahren.

Besonders groß war der Andrang bei den ausgestellten Fahrzeugen wie beim Sendlinger Hilfeleistungslöschfahrzeug, das sich mit geöffneten Geräteräumen präsentierte. Für viele Kinder war es das Größte, einmal in einem echten Feuerwehrauto zu sitzen.

Geräte wie der Verteiler, an dem die Feuerwehrschräume angeschlossen werden, das Strahlrohr und die persönliche Einsatzkleidung wurden gezeigt und erklärt. Natürlich durfte auch jeder – ob groß oder klein – einmal selber alles in die Hand nehmen und Feuerwehrmann spielen.

Als Besonderheit dabei war auch eines der Sendlinger Feuerwehr-Motorräder, das sonst bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen als Lotse und Melder unentbehrliche Aufgaben erledigt. Ein Erinnerungsfoto, auf dem Motorrad sitzend, war bei Groß und Klein sehr gefragt.



Trotz großer Hitze ließ man sich den Spaß nicht nehmen

Dach weg, Menschenrettung: Einsatzübung THL

Allen, die lieber Action mögen, wurde im stündlichen Wechsel ein Feuerwehr-Übungseinsatz vorgeführt. „THL“ steht für Technische Hilfeleistung und umfasst ein großes Spektrum an Aufgaben und Tätigkeiten bei der Arbeit mit technischem Gerät, zum Beispiel bei Verkehrsunfällen. Gezeigt wurde die Technische Hilfeleistung beispielhaft an einer achsengerechten Personenrettung aus einem verunfallten Auto.

Der Übungseinsatz wurde demonstriert vom Anruf bei der Feuerwehr, der in der Integrierten Leitstelle entgegengenommen wird, über die Alarmierung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, dem Ausrücken mit dem Feuerwehr-Fahrzeug, bis hin zum Eintreffen am gespielten Unfallort.

„Achsengerechte Rettung“ bedeutete in diesem Fall, dass von dem Pkw zum Beispiel das Dach abgeschnitten werden musste, um die Person möglichst schonend aus dem Fahrzeug zu befreien. Schwere Geräte wie ein hydraulisches Schneidgerät kamen zum Einsatz, deren Bedie-

nung in der Einsatzkleidung und mit Helm und Handschuhen bei der Sommerhitze besonders schweißtreibend war.

Am Ende waren alle Verletzten gerettet und die Unfallstelle wurde wieder geräumt – für die



nächste Vorführung. Co-Moderator bei den Vorführungen war Arne Sties, der alle Fragen der Moderatorin mit langjähriger Feuerwehrerfahrung beantworten konnte.

Technische Rettung in Aktion, auch mit vereinsbeschaffter Ausrüstung



Gemeinsam bei der achsengerechten Rettung einer verunfallten Person

Auch Oldtimer-Fans kamen auf ihre Kosten



Der „Oldtimer-Zug“
zu Gast beim
Jubiläumsfest

Besuch aus der
FF Bayersried-
Ursberg-Premach

Neben viel moderner Technik war auch der historische Bezug der Veranstaltung gut sichtbar. Einerseits durch eine historische Ausstellung des Feuerwehr-Sammlers Andreas Abend, anderer-

seits durch eine Reihe von Feuerwehr-Oldtimern, die sich unterhalb des Rosengartens aufreihen.

Oldtimer bedeutet dabei nicht per se, dass es sich um ausrangierte Fahrzeuge handeln muss, die aus einem Feuerwehrmuseum stammen. Ein gutes Beispiel dafür ist das ehemalige Löschgruppenfahrzeug LF 16 der Abteilung Sendling. Das Fahrzeug hat zwar bereits fast 30 Jahre auf dem Buckel, fährt aber nach einem umfangreichen Umbau seit 2011 in der FF Bayersried-Ursberg-Premach weiterhin Einsätze als erstes Löschfahrzeug. Unverwüstliche Feuerwehrtechnik macht's möglich. Die Feuerwehrkolleginnen und Feuerwehrkollegen freuten sich so über die Einladung, dass sie gleich in voller Mannschaftsstärke auf der Oldtimer-Ausstellung des Jubiläums-Sommerfestes erschienen. Lesen Sie hierzu auch den Erlebnisbericht der FF Ursberg auf Seite 40.





Markus Zawadke, unter anderem Organisator der großen Feuerwehr-Fahrzeugparade 2016 auf der Ludwigstraße, war mit einem Magirus Löschgruppenfahrzeug vor Ort, das in Feuerwehrcreisen als „Korea-LF“ Bekanntheit erlangte.

Auch dieses Fahrzeug hatte Sendling-Bezug, weil dieser Fahrzeug-Typ in den 1970er bis 1980er Jahren ebenfalls in der Abteilung Sendling bzw. deren Vorläuferorganisation seinen Dienst verrichtete.

Das Tanklöschfahrzeug TLF 8 auf einem Unimog-Fahrgestell war ebenfalls eine Besonderheit in der Reihe der Oldtimer. Otto Bußjäger, passionierter Feuerwehr-Oldtimersammler, ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls mit von der Partie zu sein. Auch dieser Fahrzeugtyp fuhr früher einmal in Sendling Einsätze.

Die Abteilung Harthof der FF München schickte ein Magirus-Zubringerlöschfahrzeug in den Westpark. Dieser Feuerwehr-Oldtimer ist nur einer von Dreien der Abteilung.

Apropos Drehleiter: wenn ein Kind ein Feuerwehrauto malt, hat das oft die Form einer Dreh-

leiter. Dieser markante Fahrzeugtyp durfte deshalb in dem „historischen Feuerwehr-Zug“ natürlich nicht fehlen. Eines der verbliebenen Exemplare ist die Mercedes Benz Drehleiter von 1972 des Vereins „Feuerwehr Oldtimer Haar e.V.“. Das Fahrzeug ergänzte den Oldtimer-Reigen und bot besondere Einblicke in die Drehleitertechnik von früher.



Die Geschichte der Feuerwehr Sendling in Bildern ...

und mit Feuerwehr-Uniformen und Geräten aus früheren Zeiten im Historischen Pavillon



Flammen züngeln und schwarzer Rauch steigt auf

Mit Pyrotechnik wirkt die Übung sehr realistisch



Richtig eingeeizt wurde allen Beteiligten bei den Einsatzvorführungen, die verschiedene Brandszenarien darstellten. Was ist zu tun, wenn ein Papierkorb im Westpark brennt? Und wie re-

auch die richtige Reaktion anschaulich demonstriert.

Offensichtlich keine eigenen Löschversuche mehr unternehmen konnte man bei dem gezeigten Fahrzeugbrand zum Schluss der Vorführung. Dichter, schwarzer Rauch stieg auf, Flammen schlugen aus dem Motorraum. Deshalb hieß es: mit der 112 die Feuerwehr rufen! Kein Problem für die Feuerwehr Sendling, die mit einem Löschfahrzeug anrückte und das Feuer mit mehreren Löschrohren in kurzer Zeit erfolgreich bekämpfte.

Was imposant und gefährlich aussah, wurde in Wirklichkeit durch pyrotechnische Effekte dargestellt. Matthias Wolf, einer der Spezialisten in Sachen Pyrotechnik in der FF München, zeigte mit dem dargestellten Fahrzeugbrand gleich eine ganze Reihe an verschiedenen Effekten, die für die Zuschauer äußerst realistisch wirkten.

agiert man richtig, wenn sich in der Küche heißes Fett oder Öl entzündet und zu brennen beginnt? Die Fragen wurden nicht nur beantwortet, sondern

Löscheinsatz mit Schnellangriff



Hochfeuerwerk mit einer brennenden „150“

Nachdem alle Info-Stände weggeräumt und alle Oldtimer bereits wieder in ihre Heimatgaragen gefahren waren, erwartete die Besucher noch ein besonderes Highlight am Abend. Das Hochfeuerwerk, veranstaltet vom Wirtshaus am Rosengarten, konnten mehrere tausend Besucher entspannt auf den Wiesen des Westparks rund um den Rosengarten genießen.

Für die Abteilung Sendling war das Feuerwerk nicht nur krönender Abschluss eines langen Veranstaltungstages. Die Einsatzkräfte übernahmen mit mehreren Löschfahrzeugen und mobilen Löschrupps den Brandschutz am Abbrandplatz und in der näheren Umgebung.

Gemeinsam mit einer Laser-Show und musiksynchron war der Münchner Himmel noch einmal für 25 Minuten hell erleuchtet. Genauso hell, wie der zweieinhalb Meter hohe, brennende „150“-Schriftzug zum Schluss des Feuerwerks. Er war über weite Teile des Westparks hinweg mehrere Minuten lang sichtbar und ließ die Veranstaltung außergewöhnlich zu Ende gehen.

150
JAHRE



Der Höhepunkt am Abend des Jubiläumstages: das Feuerwerk mit Laser-Show

Der 2,5 x 4 Meter große brennende Schriftzug „150“



Danke für dieses tolle Fest!

Unser Dank gilt vor allem den Angehörigen der Abteilung Sendling mit dem Festkomitee sowie der Jugendfeuerwehr München Süd, die mit ihrem Einsatz und Engagement dieses Fest erst ermöglicht haben. Danke auch an alle freiwilligen Helfer innerhalb und außerhalb der Feuerwehr, die teils spontan eingesprungen sind und super unterstützt haben. Ohne Euch hätte das nicht geklappt!

Aktive und Unterstützer beim Jubiläumsfest der Feuerwehr Sendling

Vielen Dank auch an die Feuerwehrfreunde und Kollegen, die mit ihren Oldtimern teils weite Wege auf sich genommen haben, um der Veranstaltung den entsprechenden historischen Rahmen zu geben.

Ein „Vergelt's Gott“ auch für unsere Moderatorin Margarethe Stadlbauer, die über Stunden hinweg professionell die Moderation übernahm und auf



so manche Unwägbarkeiten immer gelassen reagierte. Danke sagen möchten wir auch dem Wirtshaus am Rosengarten und seinem Wirt Gerhard Rieder. So hatte unser Jubiläums-Sommerfest den passenden Rahmen, wir mussten uns nicht um Bühne und Bewirtung kümmern und hatten mit dem Feuerwerk auch für uns einen tollen Veranstaltungsabschluss.

Apropos Feuerwerk: Ein besonderer Dank auch an Swat Pyrotechnik, der uns die feurige „150“ passend zu 150 Jahre Feuerwehr Sendling spendiert hat!

150
JAHRE

Weitere Informationen, Fotos und Videos vom Jubiläums-Sommerfest finden Sie im Internet unter: 150-jahre.feuerwehr-sendling.de. ■



Erlebnisbericht der Ursberger Feuerwehr

Seit 2011 steht das ehemalige LF 16 (Baujahr 1990) der Feuerwehr Sendling bei uns, der Feuerwehr Bayersried-Ursberg-Premach im schwäbischen Landkreis Günzburg, im Dienst.

In dieser Zeit rückte es bereits zu über 300

Einsätzen aus. Von dem regelmäßigen Alarmstichwort „ausgelöste Brandmeldeanlage“ in der örtlichen Einrichtung für Menschen mit Behinderung, über Großbrände in landwirtschaftlichen Gebäuden oder Gewerbehallen bis hin zu Verkehrsunfällen auf der Bundesstraße kommt es in einem vielfältigen Aufgabengebiet zum Einsatz.

Im Frühjahr 2019 erhielten wir eine Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, anlässlich

ihres 150-jährigen Jubiläums zum Westparkfest nach München. Dieser folgten wir natürlich sehr gerne und so machte sich eine kleine Gruppe am sonnigen Morgen eines schönen Sommertages auf den Weg nach Sendling. Unsere obersten Ziele: Pannenfremd und pünktlich ankommen – und dann einen gemütlichen Tag verbringen. Mit im Gepäck natürlich ein kleines Gastgeschenk und ausreichend Verpflegung für die Fahrt.

„Gemütlich entschleunigend“ war die Fahrt in dem knapp 30 Jahre alten Fahrzeug auf der Autobahn. Schnell lernten wir den Fahrtwind bei offenem Fenster als Ersatz für die nicht vorhandene Klimaanlage zu schätzen. Tatsächlich gelang uns auf der 120 km langen Fahrt sogar ein Überholmanöver (Traktor). Nach rund der halben Strecke legten wir auf einem Rastplatz eine kleine Pause ein

um unsere Brotzeit zu verspeisen bevor wir uns auf die Zielgerade begaben.

In Sendling angekommen geleitete uns eine Feuerwehr-Motorradeskorte durch den Westpark an unseren Platz. Über die Begrüßung als Ehrengäste beim Festakt freuten wir uns besonders. Wir verbrachten einen wundervollen Tag im Westpark und konnten vielen interessierten Kindern und Erwachsenen unser Feuerwehrauto und dessen Beladung zeigen. Natürlich genossen wir auch die anderen Attraktionen und Schauübungen.

Gegen 17 Uhr machten wir mit unseren sendlingern Gastgeber ein Erinnerungsfoto, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Äußerst überrascht waren wir, als wir zum Abschied noch ein Bild von unserem Fahrzeug und dessen ersten Einsatzbericht (Feuermelder – blinder Alarm) in Sendling vom 20. April 1996 als Erinnerungsstück bekamen. Wieder daheim angekommen, meldeten wir das Fahrzeug auf „Status 2 – einsatzbereit auf Wache“ und ließen den Tag im Biergarten des Klosterbräuhauses Ursberg ausklingen.

Herzlichen Dank, dass wir Teil dieses Tages sein durften. Uns hat es riesig Spaß gemacht und wenn ihr mal nach Ursberg kommt, meldet euch gerne bei uns. ■ Fotos vom 2. Einsatzleben des Fahrzeuges



Gemütlich entschleunigend unterwegs nach München



Grußworte zum Jubiläumsjahr

Zu unserem Jubiläumsjahr haben wir Grußworte vom OB Dieter Reiter, vom Leiter der Branddirektion Wolfgang Schäuble sowie vom Stadtbrandrat und Kommandanten der FF München Rupert Saller erhalten, die wir auf dieser und den nächsten beiden Seiten abgedruckt haben.

150 JAHRE

— Grußwort des Oberbürgermeisters —

Welch große Wertschätzung die Münchner Feuerwehr und insbesondere der freiwillige Feuerwehrdienst in München genießen, haben erst 2016 die Feiern zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München eindrucksvoll gezeigt. Denn neben der Berufsfeuerwehr spielt natürlich auch unsere Freiwillige Feuerwehr eine unverzichtbare Rolle im Sicherheitssystem der Stadt. Dazu trägt besonders auch die Abteilung Sendling bei, die heuer ihren 150. Geburtstag feiern kann. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Sendling sind sehr vielfältig und gehen heute über die Brandbekämpfung weit hinaus. So leistet diese Abteilung beispielsweise auch bei der Technischen Hilfeleistung, medizinischen Notfallhilfe und bei der Führungsunterstützung der Münchner Feuerwehr in Großschadenslagen hervorragende Dienste. Außerdem engagiert sich die Abteilung Sendling in der Jugendarbeit und bereichert mit ihren Veranstaltungen und Festen auch das Stadtleben in Sendling. Für dieses großartige Engagement sage ich den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Sendling meinen herzlichen Dank.

Die Stadt wird auch weiterhin alles dafür tun, dass die Münchner Feuerwehren bestmögliche Arbeitsbedingungen vorfinden und ihre wachsenden Aufgaben gut erfüllen können. Dazu zählen umfangreiche Verbesserungen bei den Gebäuden, der Infrastruktur und den Arbeitsbedingungen. Und dazu zählt gerade auch die verstärkte Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei der Freiwilligen Feuerwehr. So hat der Stadtrat beispielsweise erst letztes Jahr beschlossen, dass auch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr von der städtischen Wohnungsfürsorge profitieren können.

Allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Sendling wünsche ich auch künftig einen guten Verlauf ihrer Einsätze und Übungen und zunächst einmal eine schöne Jubiläumsfeier!



Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München



— Grußwort des Oberbranddirektors —

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling, liebe Bürgerinnen und Bürger des Stadtteiles Sendling, ich gratuliere Ihnen allen herzlich zum 150-jährigen Gründungsjubiläum.

Aufgrund eines Großbrandes im Jahr 1869, bei dem das Gemeindehaus von Sendling völlig zerstört wurde, weil die „Spritze“ aus unterschiedlichen Gründen nicht einsatzbereit war, beschloss das Sendlinger Bürgertum, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Aufgrund der damaligen raschen Ausdehnung der Stadt München nach Süden, musste die Struktur und Zusammenstellung der Sendlinger Feuerwehr immer wieder angepasst werden.

Aufgrund der verheerenden Zerstörung durch den zweiten Weltkrieg, war die Freiwillige Feuerwehr Sendling so gut wie nicht mehr existent. In den folgenden Jahren entwickelten sich etliche Löschgruppen im Süden von München und es dauerte bis ins Jahr 1976, bis es wieder DIE Abteilung Sendling gab.

In den letzten Jahren entwickelte sich die Abteilung Sendling zu einer Expertentruppe. Die stadtweit einmalige Sondereinheit Information und Kommunikation sowie die Kradmelderstafel sind in Sendling zu Hause.

Die dadurch nötige Erweiterung des Standortes in der Zillertalstraße beschäftigt uns seit geraumer Zeit. Ich hoffe, dass wir auch hier zu einem guten und für alle Seiten akzeptablen Ergebnis kommen.

Ich wünsche der Abteilung Sendling weiterhin ein gutes und erfolgreiches Wirken, ein schönes Jubiläumsfest sowie allseits unfallfreie Einsätze und Übungen.



Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble,
Leiter der Branddirektion München

150
JAHRE

— Grußwort des Kommandanten —

Die Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Sendling, feiert in diesen Tagen ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem festlichen Ereignis gratuliere ich ganz herzlich persönlich und im Namen der gesamten Freiwilligen Feuerwehr München.

Dieses Jubiläum macht uns bewusst, dass die Abteilung Sendling der FF München seit 150 Jahren bereit ist, Verantwortung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt München sowie deren Gäste und Pendler zu übernehmen. Es ist unserer „Sendlinger Wehr“ seit 1869 stets gelungen, Bürgerinnen und Bürger zu finden, die Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit übernehmen. Darauf können sie mit Recht stolz sein und dafür möchte ich mich als Kommandant auch sehr herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch den Arbeitgebern unserer Feuerwehrleute, die ihre Mitarbeiter zu Übungen, Ausbildungen und Einsätzen freistellen. Auch den Familien und den Lebenspartnern gilt mein Dank, ist es doch nicht selbstverständlich, wenn ihre Liebsten wieder mal zu den ungünstigsten Zeiten bei der Feuerwehr sind und die Familie, den Partner alleine lassen müssen.

Die Abteilung Sendling gehört seit Jahren zu den meist alarmierten Einsatzabteilungen der FF München und stellt neben den originären Feuerwehraufgaben mit ihrer höchst professionellen LuK-Einheit für die gesamte Feuerwehr München eine unverzichtbare Einheit zur Führungsunterstützung für alle eventuellen Großschadensereignisse im Stadtgebiet München und darüber hinaus. Wir wissen, was wir an unseren „Sendlingern“ haben, wir brauchen sie und zählen auch in Zukunft auf sie im vollen Umfang. Die Herausforderungen an eine Freiwillige Feuerwehr in einer so schnell wachsenden Millionenstadt wie München werden auch trotz dem Miteinander mit einer starken Berufsfeuerwehr nicht kleiner werden.

Ich wünsche den Veranstaltungen zum 150. Jubiläum der Abteilung Sendling einen guten Verlauf. Mögen sie zu Tagen der Kameradschaft und der Begegnung von Feuerwehr und Bürgerschaft werden. Den Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr München, Abt. Sendling, wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg im Dienst am Nächsten – „Glück auf“.



Rupert Saller, Kommandant
der FF München und Stadtbrandrat

150 JAHRE FEUERWEHR SENDLING



Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling – wie Unterrichte, Übungen und Technischer Dienst – haben unsere Feuerwehrfrauen und -männer vielfältige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen besucht. Einige dieser Fortbildungen wurden vom Förderverein unterstützt. Im Jahr 2019 haben die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling insgesamt 3.975 Stunden für Ausbildung, zum Beispiel in Lehrgängen, aber auch im Sonderdienst, wie bei der Jugendfeuerwehr oder beim Technischen Dienst an den Fahrzeugen, aufgewendet.

Absolvierte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Einige der Weiterbildungsmaßnahmen fanden in Form von Lehrgängen auf der Feuerwache 2 in Oberseesling statt, wo sich die Münchner Feuerweherschule befindet.

Grund- und Aufbaulehrgänge

Grundeinweisung

- Yahia Al Masri
- Olivia Grasbon
- Lukas Hampe
- Simon Hugger
- Petr Lehr
- Stefan Rudolf

Erste Hilfe-Grundlehrgang

- Lukas Hampe
- Stefan Rudolf

Truppmann 1-Lehrgang

- Lukas Hampe

Truppmann 2-Lehrgang

- Florian Döhr
- Lukas Hampe
- Thomas Mayer
- Stefan Rudolf

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang

- Thomas Mayer

Übertrittsmodul für FF München

- Markus Koch
- Philipp Wagner

Grundmodul 2

Verkehrsunfall – THL Schneiden/Spreizen/ Heben/Ziehen

- Florian Döhr
- Thomas Mayer

Grundmodul 4

Schienefahrzeuge – THL und Brandbekämpfung

- Patricia Calina
- Florian Döhr
- Markus Koch
- Thomas Mayer

Grundmodul 5

Unwettereinsatz – THL Sägen und Trennen

- Thomas Mayer

Grundmodul 6

Gefahrgut und Strahlenschutz

- Markus Koch
- Thomas Mayer

Medizinische Aus- und Fortbildung

Rettungshelfer Lehrgang

- Florian Bader

Notfallsanitäter

- Maximilian Hundsberger

First-Responder-Symposium

- Stefan Eschenbeck

Sonstige Ausbildungsmaßnahmen

Lehrgang Fällen und Entasten

- Dominik Egger

Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

- Andreas Kratzer

Lkw-Fahrertraining

- Dominik Egger

Aufbaulehrgang Digitalfunk für UGs

- Peter Pöggeler

Flughelfer Technik-Lehrgang

- Markus Koch

Ausbilder Absturzsicherung

- Christian Ramet

22. Münchner Feuerwehrs Symposium

- Dominik Egger
- Stefan Eschenbeck
- Wolfgang Gebauer
- Kay-Uwe Klotz
- Sebastian Meusel
- Arnd Rochell
- Sascha Schreier
- Arne Sties

Führungslehrgänge

Gruppenführer-Lehrgang

- Martin Diebel
- Tobias Schlott

Zugführer-Lehrgang

- Stefan Schmerbeck

Angehöriger einer UG-ÖEL

- Andreas Kratzer

Aufbaulehrgang für Unterstützungsgruppen

- Stefan Eschenbeck
- Kay-Uwe Klotz
- Arne Sties

Organisatorischer Leiter Rettungsdienst

- Stefan Brietzke

Laufbahnprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst

- Andreas Kratzer

Leiter einer Feuerwehr

- Bernhard Meßmer

Sportabzeichen

Jugendschwimmabzeichen in Bronze

- Simon Hugger

Schwimmabzeichen in Bronze

- Yahia Al Masri
- Petr Lehr

Schwimmabzeichen in Silber

- Stefan Rudolf

Rettungsschwimmen

- Tim Egger
- Christian Ramet

Wieder zwei erfolgreiche Teams bei der Leistungsprüfung



Die glücklichen Teilnehmer mit Prüfern nach erfolgreich abgelegter Prüfung

Antreten vor dem Fahrzeug, dann konnte es losgehen

Am 13. Juli 2019 traten wieder zwei Gruppen aus Sendling zur Leistungsprüfung an. Alle zwei Jahre kann die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ abgelegt werden. Bei dieser Leistungsprüfung wird ein Verkehrsanfall mit einer verletzten Person angenommen und deren

Rettung als Gruppe abgearbeitet. Natürlich waren beide Gruppen erfolgreich und erhielten ihr verdientes Abzeichen.

Glückwunsch an die Kameraden für die erfolgreiche Teilnahme und ein Dankeschön an die Schiedsrichter! ■



Leistungsprüfung-Stufenspiegel Ende 2019

Unten auf dieser Seite sehen Sie die Stufenspiegel der Leistungsprüfungen „Wasser“ und „Technische Hilfeleistung“ der Abteilung Sendling. Sie zeigen, wie viele Kameradinnen und Kameraden die jeweilige Stufe erreicht haben. Gezählt wird nur die höchste erreichte Stufe.

Leistungsprüfungen können in sechs Stufen abgelegt werden. Zwischen den einzelnen Stufen ist immer eine Wartezeit von zwei Jahren einzuhalten.

Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad steigen von Stufe zu Stufe an. Die abgebildeten Leistungsabzeichen werden an der Dienstuniform getragen

und sind bei höheren Stufen ein Zeichen für einen langjährigen aktiven Dienst und Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr.



Die begehrten Abzeichen

Leistungsprüfung Wasser – Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 12	 4	 4	 4	 2	 9

In dieser Leistungsprüfung wird der schulmäßige Einsatz von C-Strahlrohren einschließlich Aufbau der erforderlichen Wasserversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit geprüft.

In einem zweiten Teil ist – ebenfalls innerhalb einer vorgegebenen Maximalzeit – eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt werden kann. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer einsatzrelevante Knoten und Stiche beherrschen. Stufenabhängig sind Zusatzaufgaben zu lösen, wie das sofortige Auffinden von Armaturen und Geräten bei geschlossenen Geräteraum-Rollläden am Fahrzeug.

Leistungsprüfung THL – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 7	 4	 6	 5	 2	 6

Bei der Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung (THL) wird die Einsatzlage eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Um die Person befreien zu können, müssen zunächst hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzbereit gemacht werden.

Die Verkehrsabsicherung muss erstellt und ein C-Rohr mittels Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung gebracht werden. Auch der Stromerzeuger muss rechtzeitig laufen, damit die Einsatzstelle mit zwei Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet und das Hydraulikaggregat betrieben werden kann. ■

Brandbekämpfungsübung bei der Firma Renolit

Eine besondere Übungsmöglichkeit hatten wir 2019 auf dem Betriebsgelände der Firma Renolit SE in Solln. Vermittelt durch unseren Kameraden Florian Bader und Klaus Schößler aus Solln hatten wir dort bereits 2018 geübt und durften dieses Mal in einem alten Gebäudeteil auf dem Firmengrundstück eine Einsatzlage bewältigen.

Um 19:15 Uhr wurden wir zum Bereitstellungsraum hinter dem Firmengelände verlegt und dort angekommen ging es auch schon los: Alarm für

Sendling: SE 11.1, SE 40.1, 40.2, Rauchentwicklung im Gebäude auf dem Firmengelände, Zufahrt über Tor 2, Personen eingeschlossen!

Nach der Einfahrt unserer Fahrzeuge und der ersten Erkundung durch den Zugführer sah es so aus, als sei es im Keller zu einer Rauchentwicklung gekommen. Das erste HLF wurde dort sofort zur Brandbekämpfung und Menschenrettung eingesetzt, während wir die Umgebung weiter erkundeten. Weitere Zugangsmöglichkeiten

finden wir im Erdgeschoss, als sich plötzlich zwei Personen am Fenster im 1. Obergeschoss hustend und rufend bemerkbar machten.

Schnell wurde eine Menschenrettung über Steckleitern angeordnet. Schwierig war dabei, dass ein zwischen Fenster und Einsatzkräften

liegendes Vordach uns das Unterfangen etwas abenteuerlich machte. Denn die Personen mussten aus dem inzwischen verrauchten Gebäude über das teils rutschige Vordach über die Steckleiter auf Erdgleiche gebracht werden. Das gelang und Minuten

später war die Menschenrettung erfolgreich und wir konnten zwei Personen als gerettet verbuchen.

Zeitgleich führte das andere HLF die Menschenrettung und Brandbekämpfung über den zweiten Angriffsweg im Erdgeschoss durch. Sie konnten eine Person retten, die wohl auf dem Fluchtweg vom Rauch erwischt und bewusstlos geworden war und nach einer kurzen Überprüfung der Vitalfunktionen zum Sammelplatz für Verletzte gebracht wurde. Währenddessen rüstete sich ein weite-



Menschenrettung über Steckleiter



Übungsthema: Drehleiter



Geschafft!

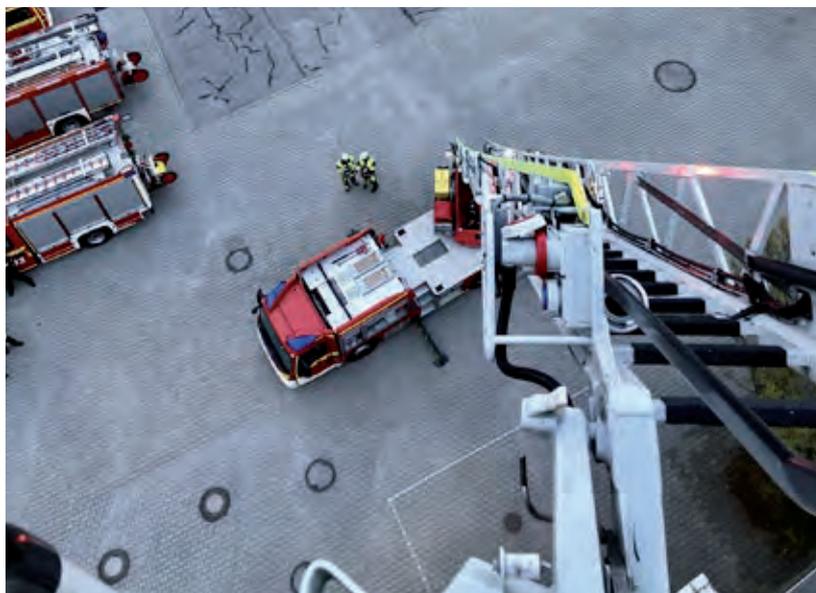
rer Sicherheitstrupp aus. Doch merkten die Kameraden bald, dass durch die langen Schlauchstrecken und die Brandbekämpfung auch ein weiterer Punkt in der Taktik angegangen werden musste: Die Wasserversorgung. Diese war auf dem Firmengelände gar nicht so einfach zu finden. Doch auch die Lage des Hydranten konnte erkundet und zudem noch eine weitere Person aus dem Keller gerettet werden.

Erschöpft von der kräftezehrenden Übung, aber dennoch glücklich von der geleisteten Arbeit, lagen wir am Ende der Übung auf dem Rasen. „Klasse gemacht“ hieß es zum Ende der Übung! ■

Lagebesprechung des Gruppenführers mit dem Atemschutztrupp



er Sicherheitstrupp aus. Doch merkten die Kameraden bald, dass durch die langen Schlauchstrecken und die Brandbekämpfung auch ein weiterer Punkt in der Taktik angegangen werden musste: Die Wasserversorgung. Diese war auf dem Firmengelände gar nicht so einfach zu finden. Doch auch die Lage des Hydranten konnte erkundet und zudem noch eine weitere Person aus dem Keller gerettet werden.



Blick aus über 20 Meter Höhe

An diesem Übungs-Dienstag hatte die Übungsleitung von der Berufsfeuerwehr eine Drehleiter mit zweiköpfigem Bedienpersonal organisiert. Dieser neue Drehleitertyp (M32L-AS n.B.) von Magirus wurde Mitte des Jahres 2017 auf jeder BF-Wache stationiert und war uns bisher nur grob vom Einsatzdienst bekannt.

Umso spannender und interessanter war die kleine Führung rund um dieses hochtechnisierte Fahrzeug mit seiner großen Ausstattung und Flexibilität. Dazu gehört auch der vielseitig einsetzbare Rettungskorb (RC300) mit integrierter Bedieneinheit zum Steuern und Überwachen der gesamten Leiter.

Doch nichts war schöner für jeden von uns, als einmal mit dem Korb in eigener Steuerung auf etwa 30 Meter Höhe zu fahren und den Blick in die Ferne schweifen zu lassen! Durch die Übung wissen wir nun, wo die Grenzen und Möglichkeiten dieses Hubrettungsfahrzeugs liegen.

Vielen Dank nochmal an die beiden Kollegen der Berufsfeuerwehr, die uns diese Einblicke ermöglicht haben! ■

Unsere Abteilung

Wie sind wir geworden, was wir sind? Womit arbeiten wir? Was passiert in der Abteilung Sendling neben dem Pflichtdienst? Solche und ähnliche Fragen werden hier beantwortet.

Aufgaben der Abteilung Sendling

Innerhalb des Ausrückebereiches werden wir zu allen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen eine Gefährdung für Menschen oder Sachwerte besteht, automatisch und zeitgleich mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Damit sind wir die einzige Erstalarm-Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München innerhalb des Mittleren Rings.

Besondere Gefahrenschwerpunkte stellen die Verkehrsanlagen Mittlerer Ring mit Luise-Kieselbach-Platz und den Tunnelanlagen, die beiden Autobahnteilstücke von A95 und A96 sowie U-Bahn, S-Bahn und Trambahn dar. In Sendling liegen die U-Bahnhöfe Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Bahnhöfe Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5. Darüber hinaus verlaufen Bahn- und S-Bahnlinien durch Sendlinger Gebiet, an denen die Bahnhöfe Heimeranplatz und Harras liegen.

Große Tiefgaragen, Hochhäuser, große Altenheime und Schulen, Industrieanlagen sowie Gewässer liegen in unserer Zuständigkeit. Durch die unmittelbare Nähe zur Theresienwiese sind wir auch in die Notfallplanungen zum Oktoberfest zentral einbezogen.

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgenden Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgenden Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL): Diese kommt bei größeren Einsätzen, besonderen Einsatzlagen, ungewöhnlichen Ereignissen und Großveranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe bei Kontingent-Einsätzen (UG-Kon): Dies betrifft überregionale, länder- oder staatenübergreifende Katastrophenhilfe.
- Stellung des Sachgebietsleiters S6 bei Kontingent-Einsätzen: Dieser unterstützt bei Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationsbetriebes.
- Unterstützung der Führungskomponente bei Einsätzen der Flughelferstaffel: Diese wird bei einem Waldbrand oder bei einem Feuer in unwegsamem Gelände zusammen mit Hubschraubern eingesetzt.
- Stellen von Kradmeldern als taktisches Mittel der IuK-Einheit.

Zur Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben ist eine umfangreiche Ausbildung erforderlich. Lesen Sie hierzu die Beschreibung ab Seite 44. ■



Neben der Brandbekämpfung gibt es mittlerweile viele weitere Aufgaben

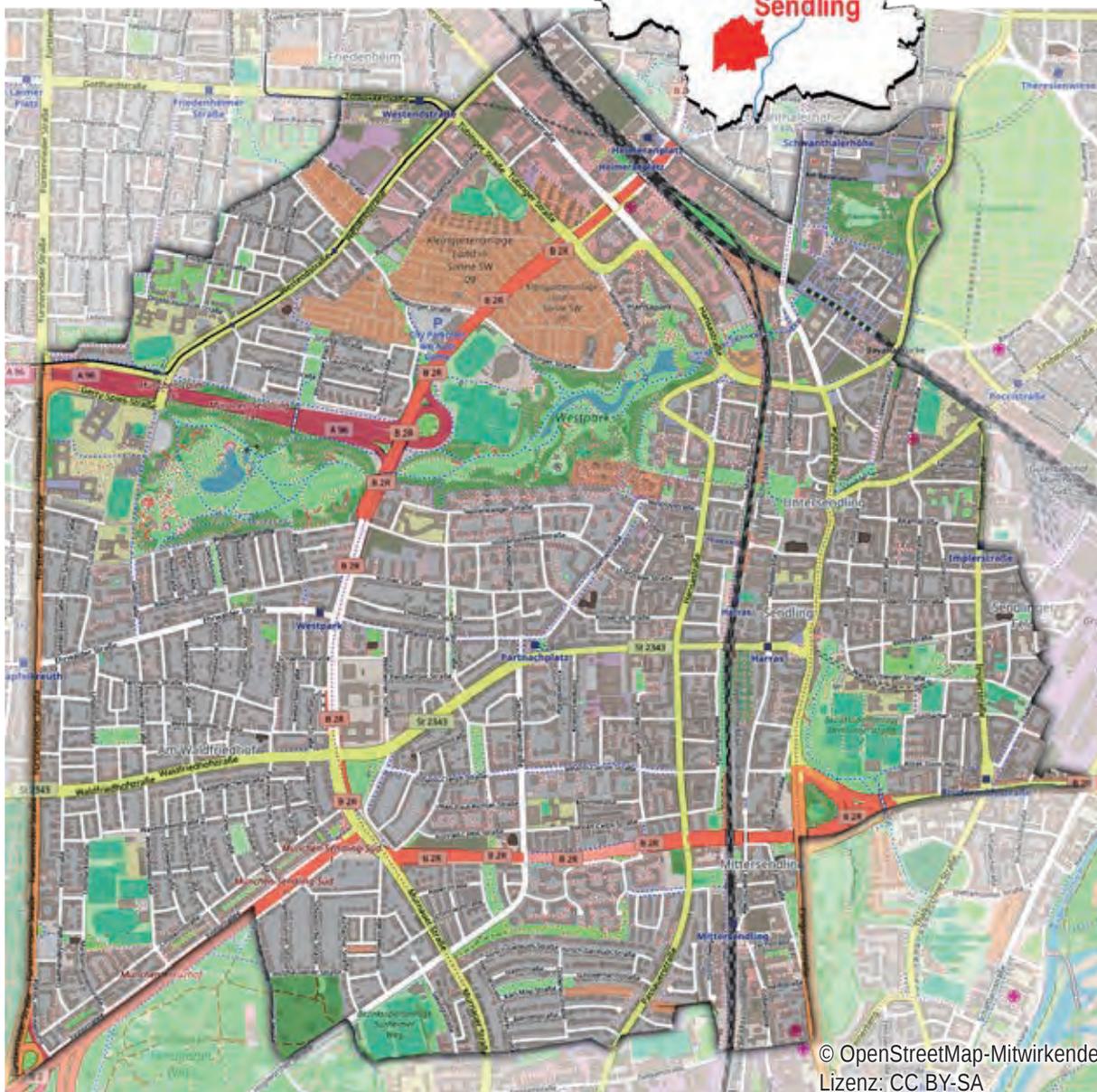
Ausrückebereich

Unser Ausrückebereich erstreckt sich über Sendling und Sendling-Westpark sowie über Teile von Laim und des Westends. Er umfasst etwa 300 Straßen. In diesem Gebiet leben um die 100.000 Menschen, das sind etwa 7% der Einwohner Münchens.

Von unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße fahren wir in Richtung Norden bis in die Westend- und Ridlerstraße. Im Osten zieht sich die Grenzlinie von der Theresienwiese bis zur Thalkirchner Straße. Südlich bilden die A95 (auswärts

bis Höhe Kreuzhof) und die Südgrenze des Bezirks Sendling-Westpark den Abschluss. Im Westen des Ausrückebereichs ist die Fürstenrieder Straße die Grenze.

Mit Einführung der neuen Leitstellensoftware im Juli 2017 bekam unser Ausrückebereich einen anderen Zuschnitt, wodurch er sich vor allem durch das Hinzukommen von Straßen südlich der Heckenstallerstraße vergrößerte. ■



Fahrzeugpark

Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

Funkrufnamen: Florian München Sendling 40.1 und 40.2, Besatzung: jeweils 1/7/8 (1 Führungsperson und 7 Personen als Mannschaft, Gesamtstärke: 8)



Eines der beiden
HLF 20/16

Seit Ende 2010 sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 als Erst- und Zweitfahrzeug in der Abteilung Sendling im Dienst. Das HLF 20/16 ist mit einem 1.600 Liter fassenden Löschwassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Für die Technische Hilfeleistung stehen ein Handseilzug, Motor- und Elektrokettensägen, Handsägen, Trennschleifer, Abdeckplanen und weiteres Werkzeug zur Verfügung. Zur Rettung von eingeklemmten Personen (zum Beispiel bei Verkehrsunfällen) stehen ein hydraulischer Rettungssatz und Lufthebekissen zur Verfügung. Ein Sprungretter ist ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Zur fachgerechten Rettung und Versorgung von Verletzten stehen eine Krankentrage, ein Spineboard sowie ein Rettungsrucksack und ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) zur Verfügung. ■

Gerätewagen luK

Funkrufnamen: Florian München Sendling 16.1 und 16.2, Besatzung: jeweils 1/5/6

Der erste der beiden Gerätewagen luK ging bereits im Juni 2007 in der Abteilung Sendling in Dienst.

Im Zuge der Neuorganisation der luK-Einheit (Informations- und Kommunikations-Einheit) der Feuerwehr München im Jahre 2009 wurde der luK-Einheit Sendling ein baugleicher zweiter Gerätewagen zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich sind beide Fahrzeuge identisch aufgebaut, um Einsatzleitungen bei ihren Führungsaufgaben mit Technik zu unterstützen.

Der erste Gerätewagen luK ist primär mit Materialien für die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) ausgestattet, die hauptsächlich am Münchner Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug zum Einsatz kommt. Der zweite Gerätewagen luK ist für die Unterstützung bei Einsätzen eines Überlandkontingents (UG-Kon) vorgesehen.

Für diese Aufgabenbereiche werden Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel AWITELs (digitale Feldtelefone), Schnelleinsatzzelte, IT- und Netzwerk-Ausrüstung sowie eine umfangreiche Funkausrüstung vor Ort mitgeführt. ■



Die beiden baugleichen Gerätewagen luK

Mehrzweckfahrzeug MZF

**Funkrufname: Florian München Sendling 11.1,
Besatzung: 1/8/9**



Gut zum Personentransport: das MZF

Seit Juli 2015 ist ein Mehrzweckfahrzeug, kurz MZF, bei der Abteilung Sendling im Dienst. Das Fahrzeug ist zum Personentransport im Einsatzfall, zum Transfer zu und von Lehrgängen, zur Vorbereitung von Ausbildungsveranstaltungen und für unsere Jugendarbeit vorgesehen.

Im Fahrzeug ist Platz für bis zu neun Personen inklusive Fahrer. Alternativ kann die dritte Sitzreihe einfach ausgebaut und somit der Stauraum deutlich erhöht werden. Gefahren werden kann das MZF mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B.

Das Fahrzeug hat einen 132 KW Euro 5-Dieselmotor mit einem Direktschaltgetriebe, Tempomat und ABS.

Das MZF verfügt über BOS-Funk (analog und digital), eine Hänisch-Warnanlage sowie einen Anschluss für das MOBELA-Lautsprecher- und Sirensystem.

Beladen ist das MZF mit einer umfangreichen Erste-Hilfe-Ausstattung sowie einem Pulver-Feuerlöscher und mit Material zur Verkehrsabsicherung. Für den Winterbetrieb sind Schneeketten vorgesehen. Im Sommer sind die Insassen für die Klimaanlage dankbar. ■

Krafträder

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 17.1,
17.2 und 17.3, Besatzung: jeweils 0/1/1.**

Zur Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben stehen der Abteilung Sendling drei Motorräder der Firma BMW zur Verfügung: seit 2006 zweimal das Modell R 1150 RT mit jeweils 95 PS sowie seit 2014 eine BMW F 650 GS mit 50 PS (siehe auch nächste Seite).

Insbesondere bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen kann es erforderlich sein, dass wichtige Informationen oder Unterlagen die Einsatzleitung zeitnah und verlässlich erreichen. Am besten ist es, wenn dies unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen sichergestellt werden kann.

Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges Vorankommen von Großfahrzeugen wie auch von Pkws nicht immer gewährleistet.

Hier kommen die vergleichsweise kleinen und wendigen Kräder zum Einsatz. Neben Botenfahrten werden auch Lotsendienste für auswärtige Einheiten sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie die ursprüngliche Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. ■



Die Motorräder werden als Kradstaffel eingesetzt

Öffentlichkeitsarbeit

Wenn wir außerhalb des Einsatzdienstes Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung betreiben, sorgen wir immer wieder für erstaunte Gesichter: „In München gibt es eine Freiwillige Feuerwehr?“.

Umfassend informiert

Wir als Sendlinger Feuerwehr versuchen, Sie auf vielen Wegen umfassend zu informieren. Dieser Jahresbericht ist eines dieser Medien. Auf welchen Wegen wir sonst noch berichten, möchten wir nachfolgend genauer vorstellen.

Webseite



QR-Code zur Webseite

Ende des letzten Jahrtausends war die Sendlinger Webseite noch eine einfache Bildersammlung mit wenigen Texten, noch dazu mit einer kryptischen Internet-Adresse.

Die Webseite wurde dann vor über zehn Jahren einer umfangreichen Verjüngungskur unterzogen. Seitdem ist sie die umfangreichste Informationsquelle im Internet zur Abteilung Sendling, aber auch zur gesamten Freiwilligen Feuerwehr München. Eine letzte Runderneuerung mit komplett neuem Design fand im August 2018 statt.

www.feuerwehr-sendling.de

Facebook



QR-Code zur Facebook-Seite

Nicht zuletzt für die jüngere Bevölkerung bieten wir seit Mitte 2012 auch eine Facebook-Fanpage an. Neben Neuigkeiten der Einsatzabteilung und des Fördervereins finden sich darauf auch interessante Beiträge zur Historie der Feuerwehr Sendling, wichtige aktuelle Hinweise und Geschichten aus dem gesamten Spektrum der Feuerwehr. Beispiele aus dem Berichtsjahr finden Sie auf Seite 56.

www.facebook.com/feuerwehr.sendling

Schaukasten

Der Schaukasten vor unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 ist eine ideale Möglichkeit, sich im Vorbeilaufen über die Neuigkeiten, Einsätze und den Förderverein zu informieren. Mitte 2015 wurde der Schaukasten unter anderem mittels Bildschirm aufgewertet. Auf Seite 57 stellen wir Ihnen den Schaukasten noch etwas genauer vor.

Instagram

Seit Juni 2019 sind wir auch auf Instagram vertreten. Hier gibt es ähnlich viel zu sehen wie auf Facebook, wenn auch in einer jüngeren, schnelleren und kürzeren Form.

www.instagram.com/feuerwehr.sendling



QR-Code zur Instagram-Seite

Presseveröffentlichungen

In unregelmäßigen Abständen können Sie auch in der Zeitung über uns lesen: 2019 wurde unserem 150-jährigen Jubiläum ein großer Artikel gewidmet, den sie ebenfalls in diesem Jahresbericht finden. 2013 erschien eine Reportage über die FF München in der Süddeutschen Zeitung, die anhand unserer Abteilung erzählt wurde. Diesen Artikel können Sie hier nachlesen: www.ff-se.de/allzeit-bereit ■



QR-Code zum Presse-Beispiel

Mit freundlicher Genehmigung von Süddeutsche Zeitung Content (www.sz-content.de).

Abteilung Sendling auf dem Weihnachtsmarkt am Harras

Wie in jedem Jahr, waren wir am vergangenen Wochenende wieder zu Gast auf dem Sendlinger Weihnachtsmarkt am Harras.

Unsere jährlichen Besuche auf dem Harras-Weihnachtsmarkt sind mittlerweile schon eine mehrjährig bestehende Tradition geworden. Bei kaltem, aber schönen Wetter hatten wir vom frühen Samstag Nachmittag bis zum Abend ständig Besucher am Stand und insbesondere rund ums und in unserem Löschfahrzeug.

Sowohl große (erwachsene) als auch kleine Kinder zeigten großes Interesse an unseren Aufgaben und viele, viele Fragen wurden gestellt. Der Wochentag, die Zeit und Standort von Hütte und

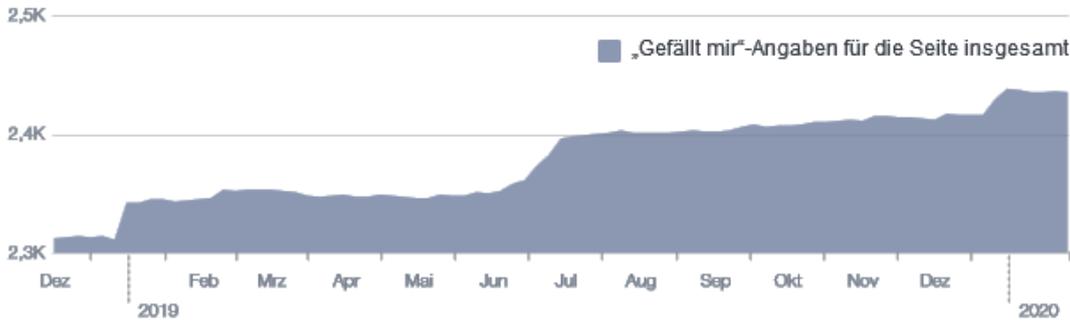
Fahrzeug waren optimal und so konnten wir uns sehr gut präsentieren. Wir waren alle gut beschäftigt, und konnten uns aber auch selbst auf dem Weihnachtsmarkt umsehen und Leckereien genießen. Markus Lutz, der Vorsitzende des Bezirksausschusses hat uns besucht, ebenso der neue Betreiber des Weihnachtsmarktes und altbekannte Gesichter haben wir wiedergesehen.

Aus unserer Sicht war es ein rundherum gelungener Nachmittag, der uns allen viel Freude gemacht hat, nicht zuletzt durch die vielen leuchtenden Kinderaugen, die netten Gespräche und das große Interesse an unserer Arbeit für die Bürger Sendlings und darüber hinaus. ■

Alles vorbereitet, nun konnten die Besucher kommen



Weitere Aktivitäten, mit großer Reichweite in Social Media



Steigende „Gefällt mir“-Angaben im Verlauf des Berichtsjahres

Wir waren nicht nur öffentlichkeitswirksam vor Ort, sondern sind auch in Sozialen Medien wie Facebook. Die steigenden Follower-Zahlen in 2019 geben uns Recht.



Am 15. Juli und 5. August positionierten wir uns bei der BladeNight zum Anfeuern am Straßenrand. Das Praktische für uns: Die Route führte direkt an unserem Feuerwehrhaus vorbei.

Ende Juli feierte die Sendlinger Kriegersiedlung ihr 100-jähriges Bestehen. Da durfte die Feuerwehr Sendling natürlich nicht fehlen.



Traditionsgemäß sorgten wir Ende des Jahres beim Martinsfeuer von St. Korbinian dafür, dass beim Umgang mit dem Feuer nichts schiefging. ■

Das Sendlinger Aushängeschild

Seit 1989 ziert der Schaukasten das Sendlinger Gerätehaus und hat schon unzählige Informationen unter die Sendlinger Bürger gebracht. Fast alle kennen unseren schmucken, roten Schaukasten, der etwas versteckt in unserer Hecke angebracht ist.

Mittlerweile ist Ihnen sicherlich schon aufgefallen, dass der Schaukasten zu bestimmten Ereignissen oder Jahreszeiten entsprechend geschmückt ist. Hier möchten wir Ihnen Melanie vorstellen. Sie ist 23 Jahre alt und seit April 2017 in der Abteilung Sendling aktiv. Melanie engagiert sich stark im Team Öffentlichkeitsarbeit und betreut unter anderem den Schaukasten. Zur Weihnachtszeit erstrahlt dieser ganz besonders festlich und wir freuen uns, wenn viele Mitbürger unser kleines Schmuckstück bewundern.

Bis zum Jahr 2015 mussten alle Alarmlisten, Artikel und Informationen noch per Hand am Computer geschrieben, ausgedruckt und ausgehängt werden. Aber dann kam nach langer Planung und einem aufwändigen Umbau unser Digitaler Schaukasten (DSK), siehe unser [YouTube-Video](#) zum DSK. Hier werden Informationen digital aufbereitet und automatisiert auf einem Bildschirm dargestellt.

Ergänzt wird der Bildschirm oftmals noch mit Plakaten zu besonderen Ereignissen. Es gibt auch eine Flyerbox mit aktuellen Informationen, beispielsweise zu Rauchwarnmeldern.

Für Fragen und Kommentare, und ganz besonders für Lob und Kritik, haben wir immer ein offenes Ohr. Egal, ob persönlich oder in digitaler Form auf unserer Webseite, per Facebook oder Instagram. ■



QR-Code zum DSK-Video

Immer informativ und passend zur Saison ausgestattet: unser Schaukasten, betreut von Melanie



Jugendfeuerwehr München Süd

Das Jahr 2019 war auch für die Jugendfeuerwehr München Süd wieder sehr spannend! Auf organisatorischer Seite mussten neue Regelungen und Abläufe umgesetzt werden. Dies betraf Vorbereitungen auf eine neue, lernzielorientierte Ausrichtung des Dienstplans sowie die Verzahnung mit den Einsatzabteilungen.

Glücklicherweise ziehen alle JF-Ausbilder und die Abteilungen des Südens dort an einem Strang, so dass die Umsetzung keine grundlegenden Probleme aufwarf. Auch die Mitgliederzahlen bewegten sich 2019 wieder am oberen Rand unserer Kapazitäten. Natürlich gibt es leider immer mal wieder Austritte aus der Jugendfeuerwehr, vor allem aber gibt es erfreulich viele Übertritte in die Einsatzabteilungen. Den Jugendlichen und Abteilungen diesen Übertritt weniger als Umbruch, sondern mehr als sanfte Umstellung zu gestalten, ist eines der Ziele in den angestoßenen, organisatorischen Veränderungen.

Das ungebrochen hohe Interesse von Kindern und Jugendlichen (und deren Eltern) an der Jugendfeuerwehr führte aber auch 2019 dazu, dass

wir die Aus- und Übertritte mehr als ausgleichen konnten. Dies bestätigt uns in unserer Arbeit und spornt uns an!

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Ausbilder unseres JF-Gebiets, an alle Abteilungen des Südens, so auch an die Sendlinger Kameraden, und an die gesamte Feuerwehr München: Ohne die tatkräftige Mitarbeit, die vielfältige Unterstützung wie z.B. durch das Zurverfügungstellen von Fahrzeugen, Material und Räumlichkeiten, die finanzielle Unterstützung und vielem mehr wäre unsere Arbeit in der Jugendfeuerwehr nicht möglich. Dieses Ziehen an einem Strang führt nicht nur dazu, dass wir Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten; es führt auch zu qualifiziertem Nachwuchs für die Einsatzabteilungen. Vor allem macht dieses Miteinander aber allen Beteiligten sehr viel Spaß und Freude. Deswegen sagen wir von der Jugendfeuerwehr München Süd herzlich Danke dafür!

Ein paar Termine des Jahres 2019 sind besonders erwähnenswert. Diese wollen wir Ihnen hier vorstellen.

Jugendleiter Arnd Rochell (links) mit Stellvertreter Tobias Schlott



Blaulicht-Festival

Natürlich war auch die Jugendfeuerwehr in das Blaulicht-Festival auf der Theresienwiese eingebunden. Es galt, gemeinsam mit anderen Gebieten der Jugendfeuerwehr, die Feuerwehr-Erlebniswelt zu betreuen. Dort konnten die Besucher sich über die (Jugend-)Feuerwehr informieren, insbesondere konnten aber Kinder und Jugendliche die Feuerwehr erleben. Es gab dafür verschiedene Stationen, die von unseren Jugendlichen und Ausbildern betreut wurden: Es gab eine große Spritzwand, einen Parcours, der durchlaufen werden musste,

einen vernebelten Container, in dem ein "Innenangriff" geübt werden konnte, einen Feuerlöschtrainer, an dem der Einsatz eines Feuerlöschers geübt werden konnte, und vieles mehr.

Unsere Jugendlichen waren den ganzen Tag über mit Feuereifer und sehr viel Engagement dabei. Die vielen neugierigen Fragen, besonders aber die leuchtenden Augen der kleinen und großen Besucher, waren ein toller Lohn für all die Mühen.

Einbindung ins Sendlinger Jubiläum

Das Jahr 2019 war für die Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Sendling ein Jubiläumsjahr. Sie feierten nämlich 150 Jahre ganz groß im Westpark. Um natürlich nicht nur die Erwachsenen anzusprechen, hat sich die Jugendfeuerwehr Gebiet Süd an einer tollen großen Aktionsfläche beteiligt. Viele Jugendliche haben viele Stationen der Brandmeisterprüfung betreut.



Eine Attraktion beim Jubiläumsfest: die JF München Süd

Die vielen Kinder und Jugendlichen hatten eine riesen Freude und konnten ein wenig die Feuerwehrwelt kennenlernen. Natürlich gab es auch noch eine Schauübung der Jugendfeuerwehr. Gemeldet war ein großer Flächenbrand auf der Aktionswiese, dies wurde mit der Besetzung des Löschgruppenfahrzeuges mit drei C-Rohren gelöscht. Dies wurde auch moderiert und so konnte

jeder Zuschauer nur staunen, wie schnell der Brand bekämpft war. Zum Ende des Tages wurde der 10.000 Liter Wasserbehälter freigegeben, so konnten viele Kinder sich bei dem heißem Wetter noch schön abkühlen.

Danke nochmal für den tollen erfolgreichen Tag und natürlich auch Danke an alle Unterstützer der Jugendfeuerwehr Süd.

Abnahme der Jugendflamme und Wissenstest

Am Mittwoch, den 6. November legten 37 Jugendliche der Jugendfeuerwehr München den Wissenstest und die Jugendflamme ab. Wie mittlerweile in der Jugendfeuerwehr München üblich, fanden an diesem Tag wieder mehrere Prüfungen statt.

Der Wissenstest der Bayerischen Jugendfeuerwehr überprüft in jedem Jahr andere Ausbildungsziele der Jugendlichen. Für dieses Jahr hieß das



Große Freude nach den bestandenen Prüfungen

Thema „Verhalten bei Notfällen“. Von den staatlichen Feuerweherschulen wurden hierzu Ausbildungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Bei der Jugendfeuerwehr München gehört diese Ausbildung zum Lehrplan als Vorbereitung auf die Grundausbildung im aktiven Dienst. Einige unserer Jugendlichen sind bereits im Schulsanitätsdienst aktiv oder konnten die erlernten Dinge bereits in der Praxis nutzen. Den Wissenstest gibt es in vier

Stufen, die nacheinander abgelegt werden können. In jeder Stufe wird zunehmend mehr Wissen abgefragt und so der Schwierigkeitsgrad höher.

In diesem Jahr konnte 15 mal die Stufe 1, 8 mal die Stufe 2, 10 mal die Stufe 3 und sogar 4 mal die höchste Stufe 4 vergeben werden.

Bei der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr handelt es sich ebenfalls um eine Wissensüberprüfung der Ausbildungsinhalte. Sie ist allerdings bundesweit einheitlich geregelt und kann in drei Stufen abgelegt werden. Auch hier steigern sich die Anforderungen in jeder Stufe. In diesem Jahr konnte 19 mal die Stufe 1 vergeben werden. Die Stufen 2 und 3 können erst im kommenden Jahr wieder abgelegt werden. Hier sind die Anforderungen und Aufwände für die Durchführung um einiges höher.

Wir gratulieren allen Teilnehmern für ihre erreichten Erfolge und bedanken uns bei den Ausbildern und Prüfern für die tolle Vorbereitung und Durchführung dieses Abends.

Deutsche Jugendleistungsprüfung

Am vergangenen Samstag war es nun wieder so weit. Wie alle zwei Jahre fand auch dieses Jahr erneut die Deutsche Jugendleistungsprüfung für 23 Jugendliche aus den fünf Jugendgruppen statt.

Für diese hatten die Gruppen seit Anfang Mai die verschiedenen Disziplinen wie Staffellauf und Kugelstoßen, sowie einen klassischen Löschaufbau und eine Schlauchstafette trainiert. In einem Theorieteil wurde das feuerwehrtechnische Wissen der Jugendgruppen in einer Frageunde abgefragt.

Schon um acht Uhr trafen sich die
 Alles bereit – nun kann der Löschaufbau beginnen

Jugendgruppen zusammen mit ihren Ausbildern auf dem Sportplatz des Adolf-Weber-Gymnasiums in der Kapschstraße.

Nach einer kurzen Begrüßung wurden die verschiedenen Stationen aufgebaut, an denen dann der Staffellauf und anschließend das Kugelstoßen abgenommen wurde. Somit war der sportliche Teil noch während des etwas kühleren Vormittags abgeschlossen.

Danach kam, als kurze Pause, die Fragerunde, in der die Jugendlichen ihr gesamtes Wissen über die Feuerwehr zeigen mussten. Im Anschluss folgte die Schlauchleitung, welche eine Länge von acht C-Schläuchen hatte und dem Löschaufbau nach Feuerwehr-Dienstvorschrift mit einem offenen Gewässer als Wasserentnahmestelle entspricht.

Schlussendlich war der Tag ein großer Erfolg. Alle Gruppen haben die Aufgaben mit Bravour gemeistert und sich die höchste Leistungsprüfung der Jugendfeuerwehr verdient. Doch es waren nicht nur Einzelerfolge, auch der Teamgeist aller Gruppen wurde gefordert. Es sind Jugendliche bei anderen Gruppen eingesprungen, haben dort Plätze aufgefüllt und so nochmals für sie mitgekämpft. Man hat sich noch mehr kennengelernt,





untereinander ausgeholfen und zusammen großen Spaß gehabt. Doch ohne die Hilfe der Ausbilder, die uns Jugendlichen auf diesen Tag vorbereitet haben, hätten wir dieses Ergebnis nicht erreicht.

Unser Dank gilt auch den Schiedsrichtern (Georg Kleiber, Reinhard Löhr, Michael Renkl) und dem Prüfungsberechtigten Michael Matschi, ohne die wir diesen Tag und somit auch dieses Erlebnis nicht veranstaltet hätten. Nicht zu vergessen ist natürlich unsere Stadtjugendleitung Tanja Ramian und Karolin Dautermann, die das dafür benötigte Büromanagement übernommen haben.

Feuerwehrlernstag Ost

Auf Einladung des Gebiets Ost der JF München hatten wir im Sommer die Gelegenheit, an deren Feuerwehr-Erlebnistag teilzunehmen. Dabei handelt es sich um einen groß angelegten Übungstag inkl. Übernachtung und, natürlich, ganz vielen Einsatzübungen. Diese waren selbstverständlich dem Leistungsstand angemessen umgesetzt worden, boten den Jugendlichen zugleich aber unglaublich viel. Es war alles dabei: Kleinere Feuer, die klassische Katze auf dem Dach, Erste-Hilfe-Einsätze, technische Hilfe bei Verkehrsunfällen und Schachtarbeiten, bis hin zu größeren Bränden und Übungslagen, die auch die aktiven Feuerwehrleute gefordert hätten. Unsere zwei Fahrzeuge des Südens waren gefühlt ständig unterwegs, um die grandios vorbereiteten Lagen abzuarbeiten.

Auch dank der professionellen Umsetzung der Alarmierung über eine eigene „Leitstelle“, mit Alarmfax und allem, was dazu gehört, waren die Jugendlichen auch nach 24 Stunden noch mit



24 Stunden Bereitschaft am Feuerwehrhaus der Abteilung Waldperlach

Feuereifer dabei. Neben den Übungslagen kam natürlich auch die gemeinsam verbrachte Zeit nicht zu kurz. Das Sommerwetter bot die Gelegenheit, ständig draußen zu sein, und führte sogar dazu, dass einige in der lauen Sommernacht auf der Dachterrasse schlafen konnten. Nicht zuletzt lernten sich die Bereiche Süd und Ost sehr viel besser kennen.

Ein herzlicher Dank geht daher an den Bereich Ost für die Einladung und besonders für die perfekte Organisation dieses Erlebnistags! Alle Beteiligten waren absolut begeistert.

Hüttenwochenende am Achensee

Die Jugendgruppe Süd verbrachte drei spannende Tage am Achensee in Tirol auf einer Selbstversorgerhütte. Was sie dort erlebt haben, beschreibt eine der Teilnehmerinnen.

Am 29. August 2019 trafen wir uns um 10 Uhr am Gerätehaus in Sendling. Nachdem wir mit vereinten Kräften das Gepäck in den drei MZFs untergebracht hatten, fuhren wir los. Unterwegs machten wir eine kurze Pause am Sylvensteinstausee, bis wir schließlich am Tuxerhof in Österreich in der Nähe des Achensees ankamen. Zuerst gab es eine kurze Führung und das Gepäck wurde gemeinsam ausgeladen. Danach machten wir eine Brotzeit und daraufhin spielten wir einige Spiele auf der Wiese

vor dem Haus, deren Zweck es war, dass sich Jugendliche und Ausbilder besser kennenlernen und zusammenarbeiten. Als sich der Tag dem Ende neigte, grillten wir auf der Terrasse und spielten einige ausgelassene Runden Werwolf.

Am zweiten Tag gab es um 8 Uhr Frühstück.



Lecker Picknick im Freien

Daraufhin packten wir eilig unsere Rucksäcke und fuhren zum Achensee. Dort wanderten wir circa zwei Stunden lang einen Pfad am See entlang zu unserem ersten Rastplatz, wo wir Brotzeit machten und uns etwas ausruhten. Als wir uns wieder erholt hatten, liefen wir weiter, bis wir zu einer optimalen Badestelle kamen und so manche in das kalte Wasser sprangen.

Danach mussten wir nur noch 30 Minuten laufen, bis wir eine Ortschaft erreichten. Dort haben wir ein Eis spendiert bekommen und sind nochmals ins Wasser gesprungen, während einige Betreuer die Autos holten. Danach verbrachten wir den Nachmittag mit Kartenspielen. Allerdings gab es auf unserer Hütte einen Geist, der unordent-

liche Zimmer nicht mochte, weshalb von einem Zimmer die Türen geklaut wurden und erst wieder auftauchten, als das Zimmer ordentlich war und wir zum Abendessen gerufen wurden. Nach der einen oder anderen Portion leckerer Spaghetti mit Tomatensoße machten wir ein Lagerfeuer und grillten Marshmallows. Schlussendlich holte einer noch seine Gitarre und wir sangen die verschiedensten Lieder unter dem klaren Sternenhimmel.

Am nächsten Morgen durften wir zur Freude aller eine halbe Stunde länger schlafen. Nach dem Frühstück kochte die Gerüchteküche bereits, da uns die Betreuer nicht verraten wollten, was der Tagesplan ist. Auch als wir in einem Abenteuerpark mit verschiedenen Angeboten ankamen, bestanden die Betreuer darauf, dass wir selber darauf kommen sollten. Erst nachdem zwei Teams gewählt wurden, wurde uns erklärt, dass wir ein Escapegame spielen werden. Wir wurden durch einem Almgeist, dem Kasermandel, an Baumstümpfe an einem Lagerplatz gefesselt und mussten zusammenarbeiten und logisch kombinieren, um innerhalb einer Stunde frei zu kommen. Beide Teams haben die Aufgabe mit Bravour bestanden und haben es innerhalb von circa 45 Minuten geschafft.

Sobald wir zurückgekommen waren, beschlossen einige, dass es viel zu heiß sei. Daraufhin begann eine riesige Wasserschlacht, bei der niemand verschont wurde. Daraufhin gab es eine Brotzeit und danach brauchten so einige eine kurze Mittagspause. Nach einigen Runden verschiedener Spiele wie verschärftes UNO gab es zum Abendessen köstliche Käsespätzle. Im Anschluss wurden wir in Gruppen mit je drei Leuten aufgeteilt und mussten verschiedene Fragen über die Feuerwehr beantworten, wobei wir diese im ganzen Haus suchen mussten. Als alle Teams fertig waren, war es schon spät und die Jugendlichen gingen auf ihre

Kontakt:

Jugendgruppe Süd der Jugendfeuerwehr München

Gebietsjugendleiter: Arnd Rochell, Tobias Schlott

E-Mail: sued@jf-muenchen.de

Internet: sued.jf-muenchen.de

Zimmer, um dort noch zu quatschen oder bereits schlafen zu gehen. Allerdings hatten die Betreuer anderes im Sinn und weckten uns in der Nacht. Wir sollten uns alle schnell draußen treffen.

So mussten wir uns schnell umziehen und nach draußen rennen, wo wir zuerst auf dem Parkplatz ein Spiel spielten, bei dem jeweils ein Jugendlicher mit geschlossenen Augen von drei anderen Jugendlichen mithilfe von Seilen geführt wurde. Danach wurden wir per Los in drei Gruppen aufgeteilt und im Fünfminutenabstand auf eine Nachtwanderung geschickt. Dabei gab es drei Stopps, bei denen wir Aufgaben lösen mussten. Am ersten Stopp stellte ein Betreuer sechs Fragen über die Feuerwehr und wies uns den Weg.

Bei dem zweiten Stopp machten sich zwei Betreuerinnen einen Scherz daraus, die Gruppen zu erschrecken, was ihnen auch sehr gut gelungen ist. Danach bekamen wir Fragen über die letzten Tage und die Gegend gestellt, die wir korrekt beantworten mussten, damit wir den Weg gezeigt bekommen.

Am letzten Stopp wartete ein Fahrzeug und diesmal mussten wir zuerst Fragen über das Kasermandl beantworten und dann unsere Geschick-

lichkeit beim Zielen beweisen. Am Ende liefen wir alle zusammen zurück zur Hütte, an der wir einem Jugendlichen zum Geburtstag gratulierten, da dieser ab Mitternacht 15 wurde. Schließlich fielen wir todmüde in unsere Betten.

Am letzten Morgen, dem 1. September 2019, gab es um 8 Uhr Frühstück und danach wurde gepackt und gemeinsam die ganze Hütte geputzt und aufgeräumt. Durch die gute Zusammenarbeit waren wir überraschend schnell fertig und es war noch genug Zeit für zwei letzte Runden Werwolf, bevor wir in die Autos stiegen und Richtung München losfuhren. Unterwegs machten wir noch einen kurzen Stopp an einer Eisdiele in Bad Tölz, bevor wir die letzte Stunde Fahrt in Angriff nahmen, bei der viele Jugendliche einschliessen und so einige lustige und niedliche Fotos entstanden.

Als wir schlussendlich wieder in Sendling angekommen waren, putzten wir noch gemeinsam die Fahrzeuge und teilten das übrig gebliebene Essen auf, da wir laut den Ausbildern viel zu wenig gegessen hatten. Vielen Dank an alle Ausbilder und Betreuer, dass ihr die Fahrt möglich gemacht und ebenfalls den einen oder anderen Blödsinn mitgemacht beziehungsweise selbst angestellt habt. ■



Jugendliche und Ausbilder hatten auch beim Wandern Spaß



Ehrenamt.
Ehrensache.



www.feuerwehr-sendling.de